

GESCHÄFTSBERICHT

ZUM 31.12.2020

Deutsche PalliativStiftung

Am Bahnhof 2

36037 Fulda

erstellt von:

G+M Steuerberatung

Dr. Gebhardt + Moritz
Steuerberatungsgesellschaft mbH

36037 Fulda

Deutsche PalliativStiftung

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

| | |
|--|----|
| A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG | 3 |
| B. RECHTLICHE GRUNDLAGEN | 4 |
| C. BESCHEINIGUNG | 6 |
| D. TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 | 8 |
| E. JAHRESABSCHLUSS | 27 |
| Bilanz auf den 31.12.2020 | 28 |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 | 29 |
| F. MITTELVERWENDUNGSRECHNUNG | 32 |
| G. ERLÄUTERUNGEN JAHRESABSCHLUSS | 33 |
| Anlagenspiegel | 34 |
| Erläuterung Einzelpositionen | 35 |
| H. JAHRESSTEUERERKLÄRUNGEN | 56 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberatungsgesellschaften | |

Deutsche PalliativStiftung

A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Der Stiftungsvorstand der Deutsche PalliativStiftung hat uns beauftragt, den Geschäftsbericht zum 31.12.2020 zu erstellen.

Als Unterlagen zur Durchführung unseres Auftrages dienten die durch uns erstellte Buchführung sowie die sonstigen zur Erstellung des Geschäftsberichtes notwendigen Belege und Akten.

Alle von uns verlangten Aufklärungen, Auskünfte und Nachweise wurden von dem Stiftungsvorstand und der Geschäftsführung erbracht.

Eine von der Geschäftsführung unterzeichnete Vollständigkeitserklärung liegt uns vor.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit auch im Verhältnis gegenüber Dritten sind die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberatungsgesellschaften maßgebend, wie sie in der Anlage beigefügt sind.

Deutsche PalliativStiftung

B. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Deutsche PalliativStiftung, Am Bahnhof 2, Fulda, wurde mit Vertrag vom 08.05.2010 gegründet.

Die Zwecke der Stiftung sind:

- a) die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf den Gebieten der Hospizarbeit und Palliativversorgung,
- b) Die Stiftung ist mildtätig im Sinne des § 53 Abgabenordnung durch die Sorge für unheilbar erkrankte Menschen,
- c) Die Stiftung beschafft Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke anderer Körperschaften im Sinne des § 58 Abgabenordnung

Die Stiftungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

- a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und alle Maßnahmen, die geeignet sind, darüber aufzuklären
- b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland durch
 - Vernetzung der vorhandenen Versorger insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit
 - die Beratung in Fragen der Hospizarbeit und Palliativversorgung
 - die Förderung des Aufbaus, der weiteren Entwicklung und des Betriebes eines Informationssystems über hospizliche und palliative Inhalt
- c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

Deutsche PalliativStiftung

- d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und deren Angehörige / Zugehörige durch
- Hilfe zur Selbsthilfe
 - Hilfe bei der psychosozialen Betreuung und der Behandlung von Betroffenen einschließlich ihrer Angehörigen/ Zugehörigen
 - Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen
 - Errichtung und Betrieben von Einrichtungen zur hospizlichen und palliativen Versorgung als Zweckbetrieb (§ 65 Abgabenordnung)
- e) Förderung wissenschaftlicher Vorhaben durch die Beschaffung und Weitergabe von Mitteln zur Verwirklichung von Forschungsprojekten durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder durch Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 der Abgabenordnung) auf den Gebieten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Die Stiftungszwecke können insbesondere verwirklicht werden durch
- die Vergabe von Forschungsaufträgen
 - Datensammlung und -dokumentation
 - regionalen und überregionalen Austausch
- f) Vergabe von Förderpreisen, Hospitationen und Stipendien für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Hospizarbeit und Palliativversorgung
- g) Ehrung von Persönlichkeiten und Einrichtungen, die sich um die Palliativversorgung besonders verdient gemacht haben.

Der aktuelle Freistellungsbescheid des Finanzamtes Fulda vom 21.07.2020 gilt bis 31.12.2021.

Deutsche PalliativStiftung

C. BESCHEINIGUNG

Die Deutsche PalliativStiftung wird beim Finanzamt Fulda unter der Steuernummer 18 250 5799 4 veranlagt.

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der

Deutsche PalliativStiftung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Bestimmungen des Hessischen Stiftungsgesetzes (HessStiftG) und der ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsvertrages erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Es wird festgestellt:

- a) Das Stiftungsvermögen ist im Prüfungszeitraum entsprechend § 6 HessStiftG ungeschmälert erhalten geblieben.
- b) Die Stiftungsmittel sind in Erfüllung des Stiftungszwecks verfassungsgemäß verwendet worden.
- c) Der Stiftungszweck wurde entsprechend den verfassungsgemäßen Regelungen und unter Beachtung des § 6 Abs. 3 HessStiftG erfüllt.
- d) Die Bestimmungen der Abgabenordnung wurden eingehalten.

Deutsche PalliativStiftung

Die Bilanzsumme beträgt Euro 1.038.812,17.

Das Jahresergebnis beträgt Euro -10.951,31.

Fulda, 8. September 2021



**G+M Steuerberatung
Dr. Gebhardt + Moritz
Steuerberatungsgesellschaft mbH**



Diplom-Kaufmann
Dr. Christian Gebhardt
-Wirtschaftsprüfer/Steuerberater-

D. TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020



Am Bahnhof 2
36037 Fulda

Telefon: 0661 48 049 797
Telefax: 0661 48 049 798
E-Mail: info@palliativstiftung.de
Steuernummer: 018 250 57994

Tätigkeitsbericht der Deutschen PalliativStiftung für das Geschäftsjahr 2020

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

*Wir
unterstützen
die **Charta***

Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2020
2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung
3. Deutscher PalliativVerlag
4. Finanzen
 - 4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung
 - 4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre
 - 4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.
5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))
 - 5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung
 - 5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...
 - 5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch
Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65
Abgabenordnung)
 - 5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und
Zugehörige durch
 - 5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe
 - 5.4.2 Hilfe in Einzelfällen
 - 5.5 Unterstützung für Einrichtungen
 - 5.6 Verwaltungskosten
6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2020

Im Jahr 2020 wurde die Deutsche PalliativStiftung durch folgenden Vorstand repräsentiert:

Vorstandsvorsitzender: Dr. med. Thomas Sitte, Palliativmediziner (Fulda)

Stellvertreterin: Bettina Model, Expertin für Kommunikation (München)

Schatzmeisterin: Mariska Hoffmann, TV-Produzentin (Köln)

Stiftungsratsvorsitzender: Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner, Palliativmediziner (Augsburg)

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender: Andreas Müller, Geschäftsführer Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V. (Dresden)

Für die Kommunikation mit allen Stiftungsräten wurden regelmäßige Tätigkeitsberichte erstellt, hinzu kamen wöchentliche, protokollierte Telefonkonferenzen des Vorstandes unter Einbeziehung des Ratsvorsitzenden und der Geschäftsführerin. Die Sitzungen des Vorstandes fanden monatlich und die des Stiftungsrates halbjährlich statt.

Tätigkeiten der Stiftung zur Umsetzung des Stiftungszwecks

Das Jahr 2020 stellte auch für die Deutsche PalliativStiftung unter der Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung dar.

Mit dem ersten Lockdown stellte auch die DPS alle externen Veranstaltungen ein.

Ab dem 15. März arbeitete das Büro-Team im Homeoffice.

Da nun keine Möglichkeiten zur Aussendarstellung gegeben waren, entwickelte die DPS neue digitale Formate um aufzuklären, zu informieren und Stimmen und Stimmungen zum Thema Corona in Bezug auf die Themen Sterben, Tod und Trauer abzubilden.

PalliativKalender

Die Deutsche PalliativStiftung veröffentlicht jährlich den PalliativKalender, der durch einen Fotowettbewerb entsteht, bei dem Hobby-Fotografen sowie Berufsfotografen ihre Bilder zu einem bestimmten Thema einreichen können. Auch im Jahre 2020 wurde der Wettbewerb für den Kalender 2022 ausgerufen. Der Kalender für das Jahr 2022 enthält Aufnahmen zu dem Thema „Letzte Fragen“. Die Bilder erzählen berührende Geschichten, die die Fotografen mit den Menschen oder Situationen in Verbindung bringen.

Fotowettbewerb

Der Fotowettbewerb ist ein sehr langfristiges Projekt, das im Jahr 2020 bereits zum zehnten Mal durchgeführt wurde.

Aus allen 86 Einsendungen wählte eine Jury die Motive des PalliativKalenders 2022 sowie die drei Gewinner aus. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro konnten die Gewinner einer hospizlich-palliativen Einrichtung Ihrer Wahl spenden.

Neue digitale Formate:

„5-Minuten-Talk aus dem PalliStudio“

Coronabedingt rief die Stiftung im April des Jahres ein neues Onlineformat ins Leben: der „5 MinutenTalk aus dem Pallistudio“.

Der Stiftung war es wichtig, unterschiedliche Persönlichkeiten aus der Gesellschaft zum Thema Corona zu befragen. Die Beiträge wurden anschließend auf dem eigenen YouTube-Kanal der DPS hochgeladen und so einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt.

Die Möglichkeiten der Social Media Kanäle nutzte die Deutsche PalliativStiftung auch, um so u. a. in einem kompakten Online-Vortragsformat weiterhin Fragen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc. beantworten zu können.

Kommunikationspreis

Im September 2020 verlieh die DPS gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) den Kommunikationspreis zum zweiten Mal, um eine qualitativ hochwertige Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zu hospizlich-palliativen Themen zu fördern. Mehr als 60 Bewerbungen wurden von der Fachjury gesichtet. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro stellte die Deutsche PalliativStiftung zur Verfügung. Die Verleihung fand unter Corona-Auflagen im Stiftungsbüro statt und konnte als Livestream auf den Social Media Kanälen verfolgt werden.

Pilotprojekt: Digitaler Weihnachts- und Neujahrslauf

Einen großen Beitrag im Bereich der Aufklärungsarbeit und Vernetzung leistete das sportliche Pilotprojekt der DPS mit dem Namen „Weihnachtslauf 2020/2021“ im Monat Dezember. Hier handelte es sich um eine digitale Sport-Challenge, die das Ziel hatte, gemeinsam mit allen Teilnehmern und den gelaufenen Kilometern Deutschland zu umrunden und auch auf diese sportliche Weise die Themen Sterben, Tod und Trauer in die Gesellschaftsschichten zu transportieren, die nicht unbedingt ein natürliches Interesse am Thema Lebensende haben:

Für Aufklärung und eine bewusstere Gesellschaft.

2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung

Die Deutsche PalliativStiftung setzt sich für Hospizarbeit und Palliativversorgung ein

- flächendeckend
- Zuhause
- in Einrichtungen
- rechtssicher,...

indem wir Betroffene, Versorger, Verantwortliche, die Bevölkerung insgesamt

- aufrütteln
- sensibilisieren
- informieren
- unterstützen,...

Jeder soll sagen können: „Wie gut, dass ich mich immer auf Hospizarbeit und Palliativversorgung verlassen kann!“

Die Zielgruppen der Deutschen PalliativStiftung sind somit vordringlich die Betroffenen und besonders ihre Angehörigen, gleichzeitig aber auch die Versorgenden; außerdem ist eine flächendeckende Umsetzung einer effektiven und wirksamen Palliativversorgung ohne breit implementierte, solide Information der verantwortlichen Entscheider nicht möglich.

Die Deutsche PalliativStiftung informiert, vernetzt und unterstützt alle Ebenen der Beteiligten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Täglich werden wir von den verschiedensten Einzelpersonen und Gruppen um Rat und Hilfe angefragt. Dies geschieht persönlich, per E-Mail oder telefonisch. Hier reicht das Spektrum der Anfragen von einfachen Bitten um Informationsmaterial bis hin zu komplexen Koordinationsanfragen zur Leidenslinderung bei Schwerstkranken und Sterbenden und sogar regelmäßig zu Bitten um Hilfe bei der Tötung auf Verlangen und Unterstützung bei einer Selbsttötung.

Auch und gerade letztere Anfragen nehmen wir sehr ernst.

Im Zentrum der Arbeit der Deutschen PalliativStiftung stehen somit als Zielgruppe die Betroffenen selbst – auch in der Anfrage nach Hilfen in größter, persönlicher Not. Die PalliativStiftung tritt dabei als Institution auf, berät und hilft, ist aber nicht selbst Versorger.

Daneben verstehen wir uns eher als Anlauf- und auch Beratungsstelle für die vielen unterschiedlichen hospizlichen und palliativen Versorger. Gerade durch unsere besonders breit aufgestellte bundes- und weltweite Vernetzung können in der Regel erstaunlich schnell sehr gute Versorgungsmöglichkeiten vermittelt werden. Da die Möglichkeiten der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland nicht überall gleichermaßen gegeben ist, kommt es vor, dass am Wohnort selbst keine angemessene Versorgung möglich ist.

Dann sind kreative Lösungen gefragt, denen wir uns gerne stellen.

„Wenn ich das vorher gewusst hätte, wäre mir Vieles erspart geblieben.“

Den Betroffenen konnte trotz der landesweit sehr unterschiedlichen palliativmedizinischen Versorgungsabdeckung stets niederschwellig und mit vergleichsweise geringem Aufwand sofort und effektiv Hilfe geleistet werden. Die Resonanz zeigt, dass dies für die Patienten und deren Angehörige zuvor oft kaum vorstellbar gewesen ist. Gleichzeitig lehrt die Erfahrung über massive regionale Unterschiede und damit verbundenen regional massiven Defiziten auch, dass Lobby-, Aufklärungs- und Aufbauarbeit notwendig ist und immer wichtiger wird, damit wirklich jeder über die Möglichkeiten der Versorgung informiert ist.

Wie oben bereits angesprochen, steigt aber auch der Bedarf einer intensiven Beratung und Information für die Versorgenden. Nicht nur bei speziellen medizinischen Problemen, sondern insbesondere in Fragen der hospizlich-palliativen Haltung und zu den Grundlagen der Versorgung bestehen meist noch erstaunliche, die angemessene und erforderliche Versorgung vereitelnde Wissensdefizite. Ohne eine breit implementierte, solide und fachlich fundierte Information der verantwortlichen Entscheider wird natürlich eine flächendeckende Umsetzung nicht möglich sein.

3. Deutscher PalliativVerlag

Die Druckschriften der Deutschen PalliativStiftung werden gebündelt unter dem Label „Deutscher PalliativVerlag“ herausgegeben. Durch den Eigenverlag können wir sehr günstige Preise garantieren und erreichen eine noch bessere Verbreitung.

Erschienen sind bisher:

- Die Pflegetipps – Palliative Care (bislang in insgesamt 21 Sprachen!)
- Ambulante Palliativversorgung – Ein Ratgeber
- Demenz und Schmerz
- Komplementäre und alternative Methoden in der Palliativversorgung
- Rechtsfragen am Lebensende
- Vorsorgemappe
- Medikamententipps – Informationen für Patienten und Angehörige zu Palliativsymptomen und deren Behandlung
- Forum Kinderhospiz
- ‚Sterbehilfe‘ und Bedarfe beim Sterben – Tagungsband der Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Sozialgericht Fulda am 22. Oktober 2014
- Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen – Praxishilfe
- Hospizarbeit und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hessen
- Letzte Zeiten
- Wissenswertes über Demenz und die Pflege am Lebensende
- Am Start das Ziel im Blick haben (Unterrichtsmaterial)
- Gerontopsychiatrie und Palliativversorgung
- PalliativKalender 2012 „Sterben“
- PalliativKalender 2013 „... leben bis zuletzt!“
- PalliativKalender 2014 „Lebensfreude hilft. Bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2015 „Licht- und Schattenseiten“
- PalliativKalender 2016 „Mensch bleiben. Lieben bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2017 „Hände halten. Hände helfen.“
- PalliativKalender 2018 „Würde am Lebensende“
- PalliativKalender 2019 „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“
- PalliativKalender 2020 „Wer zuletzt lacht... Humor (auch) am Lebensende?“
- PalliativKalender 2021 "Was mir Kraft gibt!"
- T-Shirt Tage
- Mutmach-Karten Set 1 und Set 2

4. Finanzen

4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung

| Jahr | Entwicklung Stiftungskapital | | Betrag (EUR) |
|---------------------------------------|---|---|-------------------|
| | Grundstockvermögen | | 200.007,00 |
| 2011 | Walter-Lange-Stiftungsfonds | Errichtung des Stiftungsfonds mit Vertrag vom 26.05.2011 sowie die erste Zustiftung | 50.000,00 |
| 2012 | Deutsche PalliativStiftung | Es wurden zwei Zustiftungen in Höhe von 20,00 Euro und 1.000,00 EUR getätigt. | 1.020,00 |
| 2013 | KinderPalliativStiftung | Zustiftung | 1.000,00 |
| 2014 | Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt! | Im Dezember 2014 wurde der Stiftungsfonds in Form einer Verbrauchsstiftung eingerichtet unter dem Namen „Stiftung Würde im Leben – bis zuletzt!“ mit einem Anfangskapital von 5.000,00 EUR, wobei er darauf angelegt ist, weitere Mittel zu generieren. Darüber hinaus wird unter anderem die Etablierung von Advance Care Planning in Deutschland unterstützt. | 5.000,00 |
| 2015 | Walter-Lange-Stiftungsfonds | Zustiftung | 20.000,00 |
| 2015 | Deutsche PalliativStiftung | Zustiftung | 500,00 |
| 2016 | R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandels-gesellschaft | Im September 2016 kam es zu einer Erhöhung des Grundstockvermögens, da die Firma R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandelsgesellschaft mbH auf die DPS übertragen wurde, wodurch es zu einer Zustiftung kam. | 52.000,00 |
| 2018 | Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt! | Im Zeitraum 2015 bis 2018 wurden aus dem Stiftungsfonds insgesamt 3.000,00 EUR zur Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke entnommen. | -3.000,00 |
| 2019 | Georgi Rheuma Stiftung | Im Dezember 2019 erfolgte die erste Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung, die als Stiftungsfonds innerhalb der Deutschen PalliativStiftung geführt wird. | 100.000,00 |
| 2020 | Georgi Rheuma Stiftung | Im November 2020 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung. | 150.000,00 |
| Stiftungskapital am 31.12.2020 | | | 576.527,00 |

Das Stiftungskapital betrug hiermit in EUR

| | |
|----------------------|-------------------|
| am 31.12.2018 | 326.527,00 |
| am 31.12.2019 | 426.527,00 |
| am 31.12.2020 | 576.527,00 |

Darüber hinaus kamen im Dezember 2015 weitere **400.000,00 EUR** in Form der **R.S. Stiftung** hinzu. Diese wird als Treuhandstiftung verwaltet und getrennt vom Vermögen der PalliativStiftung dargestellt.

Da das Stiftungskapital nicht sehr umfangreich ist, sind auch die entsprechenden Zinseinnahmen im Verhältnis zum Stiftungsumsatz vergleichsweise bescheiden. Durch die Schenkung der Firma R.S. Arbeitsschutz an die Deutsche PalliativStiftung im Sommer 2016, erhält die DPS jedoch zusätzlich Ausschüttungen aus den Gewinnen der Firma. Seit der Gründung der DPS wurden so folgende Zinsen/Gewinnausschüttungen erwirtschaftet, die wir jeweils für die Zwecke der Stiftung verfassungsgemäß verwandten:

| Jahr Betrag (EUR) | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Zinsen aus Grundstockvermögen | 4.851,16 | 2.486,78 | 456,27 |
| Gewinnausschüttung R.S. Arbeitsschutz GmbH | 0,00 | 22.000,00 | 22.000,00 |

Spenden

Durch unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit und die auch damit verbundene große Akzeptanz der Ziele unserer Arbeit, gingen in den ersten drei Jahren wesentlich umfangreichere größere Spenden ein, als diese von uns bei der Gründung erwartet worden waren. Dies war in den Folgejahren nicht immer der Fall, der Spenden- und der Gesamtumsatz konnte aber nicht nur erhalten, sondern sogar tendenziell immer etwas weiter gesteigert werden, so dass mit diesen Mitteln die Arbeit der PalliativStiftung immer weiter und insbesondere auch nachhaltig ausgebaut werden konnte.

In der Summe der Gesamtspenden pro Jahr sind jeweils zweckgebundene Spenden, für bestimmte vordefinierte gemeinnützige Projekte, in einer Höhe wie folgt enthalten:

| Jahr | 2020 | 2019 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Betrag (EUR) | 280.857,18 | 275.130,87 | 265.154,47 |

Geldauflagen

Seit 2012 ist die Deutsche PalliativStiftung nun bei allen deutschen Gerichten und Staatsanwaltschaften als förderwürdige Institution anerkannt, was sich in zunächst stabilen und nun hoffentlich weiter steigenden Zuwendungen der Gerichte niederschlägt. Die überwiegende Mehrzahl der Geldauflagen kommt dabei immer noch aus (Ost)Hessen.

| Jahr | 2020 | 2019 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Betrag (EUR) | 33.325,00 | 54.245,00 | 36.810,50 |

4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre

Da die Ertragslage überraschend schnell anwuchs, konnten Projektrücklagen gebildet werden, um mit einem Teil davon den Geschäftsbetrieb auszubauen. Mit dem Jahresende standen für die Folgejahre 2018 insgesamt 233.200,00 €, für 2019 insgesamt 265.154,47 €, für 2020 insgesamt 161.348,46 € und für 2021 insgesamt 90.530,09 € an Mitteln zur Verfügung, die sich wie folgt aufgliedern:

| Rücklagen für Zweckgebundene Spenden | Stand 01.01.2020 | Einnahmen | Ausgaben | Stand 31.12.2020 |
|---|-------------------------|-------------------|-------------------|-------------------------|
| Hochtaunus | 55.074,56 | 193.438,01 | 231.135,97 | 17.376,60 |
| PalliKJUR | 34.504,69 | 890,00 | 30.734,63 | 4.660,06 |
| Tim Goldbach | 6.359,81 | 22.256,00 | 4.975,04 | 23.640,77 |
| Dein Sternenkind | 34.098,00 | 49.363,17 | 37.696,26 | 45.764,91 |
| 4 Pfoten für Jamie | 2.626,85 | - | 2.233,80 | 393,05 |
| Würdestiftung | 28.684,55 | 14.200,00 | 49.189,85 | - 6.305,30 |
| Stiftungsfonds Dein Sternenkind | - | 5.000,00 | - | 5.000,00 |
| Summen | 161.348,46 | 285.147,18 | 355.965,55 | 90.530,09 |

Die Rücklagen für Personal und Betrieb tragen einer zurückhaltenden Spendenerwartung Rechnung, da insbesondere in den ersten Jahren einer Stiftung planerisch von schwankenden und teilweise unsicheren Spendeneingängen ausgegangen werden muss. Mit dieser als sehr konservativ zu bezeichnenden Finanzplanung ist die Liquidität für die anfallenden Kosten zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Die angegebenen Ausgaben für das Projekt "Dein Sternenkind" in Höhe von 37.696,26 Euro setzen sich zusammen aus den projektbezogenen Ausgaben für das Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 32.696,26 Euro. Am 11. August 2020 wurde der Stiftungsfonds "Dein Sternenkind Stiftung" errichtet, die Erstdotation in Höhe von 5.000,00 Euro wird als Ausgabe unter "Dein Sternenkind" in der obenstehenden Aufstellung ausgewiesen. Zusätzlich wird die Errichtung als Einnahme unter der Position "Stiftungsfonds Dein Sternenkind" ausgewiesen.

Der Stiftungsfonds wird als gebundene Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO bilanziert.

4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.

Im Mai 2011 wurde von acht Persönlichkeiten aus Fulda „... leben bis zuletzt! Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.“ gegründet. Der Förderverein soll die Stiftungsarbeit langfristig unterstützen und von Schwankungen im Spendenaufkommen unabhängiger machen. Der vergleichsweise niedrige Jahresbeitrag (ab 10,00 EUR) macht die Mitgliedschaft einer größeren Zahl von Mitgliedern möglich. Durch den Verein wurden bislang primär die Kosten der Geschäftsstellenarbeit sichergestellt. Der Verein hatte Ende 2020 956 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von insgesamt rund 71.986,00 EUR.

Zuwendungen an die Deutsche PalliativStiftung erfolgten in einer Gesamthöhe von:

| Jahr | 2020 | 2019 | 2018 |
|--------------|-----------|-----------|-----------|
| Betrag (EUR) | 40.000,00 | 67.500,00 | 55.100,00 |

Dem **Vorstand des Fördervereines** gehörten an bei Drucklegung:

- 1. Vorsitzende Ute **Buchwald-Malkmus**, Kfm. Angestellte
- 2. Vorsitzender Bernd **Möller**, Geschäftsführer
- Schatzmeister Dr. med. Jörg **Simon**, Arzt
- Schriftführer Dr. med. Thomas **Sitte**, Arzt

5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))

5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung

Diese erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und diverse Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung und vor allen anderen Dingen zur Aufklärung.

Über das Jahr verteilt gab es wie in den Vorjahren eine Vielzahl von Pressemitteilungen, Berichten, Zeitungs-, Radio-, und TV-Interviews, so dass inzwischen eine große Anzahl von Veröffentlichungen und auch Auswirkungen zu finden sind.

Kontakte zu politisch Verantwortlichen, Vereinen und Verbänden

1. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Hier gibt es einen gewachsenen intensiven Austausch wechselnder Intensität. Gründungstifter Andreas Müller ist Mitglied des Präsidiums der DGP, er ist aktuell der Schatzmeister der DGP. Zudem ist Prof. Zernikow als kooptierter Stiftungsrat in der Fachgesellschaft zuständig für Fragen der palliativen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit Hilfe der fachlichen Expertise der DGP vergibt die PalliativStiftung nun regelmäßig einen Kommunikationspreis zur Hospizarbeit und Palliativversorgung für besonders gelungene mediale Darstellungen hospizlich-palliativer Probleme, Fragen oder auch Lösungen.

2. Verbot geschäftsmäßiger Suizidassistenz, Hospiz- und PalliativGesetz

Mit der wachsenden Bekanntheit der Deutschen PalliativStiftung ist auch deren Bedeutung für eine sachlich-wertfreie und zugleich fundierte Meinungsbildung gewachsen. Die DPS ist regelmäßiger Gesprächspartner und Berater von Ministerien, der großen Parteien, Kirchen und Stakeholder-Gruppen. Dadurch wurde unsere Position als ein verlässlicher Partner für sachgerechte, fundierte und qualifizierte Information breit anerkannt. Unsere Experten waren eingeladen zu allen Gesetzesinitiativen auf diesem Gebiet Stellung zu nehmen – bis hin zum Bundesverfassungsgericht und sowohl in ausführlicher, schriftlicher Form wie auch als Eingeladene zu informellen Gesprächen und schriftlichen Anhörungen im Landtagen, Bundestag, Ministerien usw.

3. Andere Verbände und Gruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

Die PalliativStiftung pflegt in eigener Initiative oder auf Anfrage weitere vielfältige Kontakte auf allen Ebenen der Versorgung und Entscheider. Dies gilt für die Unterstützung regionalen Aufbaues der Versorgung bis hin zur Teilnahme als Vortragende und Diskussionspartner auch weltweit auf internationalen Kongressen oder zum Beispiel mit dem Vorstandsvorsitzenden in der PAL-LIFE Expert Advisory Group des Vatikans.

Vorsorgeberatung

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, die Berichterstattung in der Presse sowie durch Podiumsdiskussionen und Vorträge insbesondere des Vorsitzenden Dr. med. Thomas Sitte, aber auch der anderen Stiftungsräte erhält die Geschäftsstelle der DPS immer mehr Anfragen für Beratungsgespräche zur Patientenverfügung. Zudem wurden nun Mitarbeiter ausgebildet um zum Advance Care Planning in der Beratung effiziente, neue Wege auszuloten.

Wir unterstützen das ehrenamtliche Format „Tod Reden – der lebendige Stammtisch“, der zum Thema Advance Care Planning ein wichtiger Baustein ist.

Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen konnte im Kalenderjahr 2020 keine Organisation oder Unterstützung von Veranstaltungen stattfinden.

5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch

5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe

Allen Ratsuchenden konnten zusätzlich zur allgemeinen Beratungsaktivität umgehend Kontakte zu Versorgungsmöglichkeiten für Patienten ermöglicht werden. Es kamen wöchentlich mehrere Anfragen mit der Bitte um Vermittlung von Kontakten und Versorgungsmöglichkeiten für Patienten, die alle gelöst und unbürokratisch bearbeitet werden konnten. Teils organisierten wir die Versorgung selbst, teils vermittelten wir zur Koordination.

20 Spendenkonto Tim Goldbach: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. 4.975,04

2020 Spendenkonto Jamie Lamp: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. 2.233,80

5.4.2 Hilfe in Einzelfällen

| | | |
|-------------|---|----------|
| 2020 | Spendenkonto Tim Goldbach: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. | 4.975,04 |
| 2020 | Spendenkonto Jamie Lamp: Erstattung von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. | 2.233,80 |

5.5 Unterstützung für Einrichtungen

Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen.

| | |
|-------------|---|
| 2020 | DSK Dein Sternenkind |
| | Übernahme der Kosten für Soft- und Hardware sowie Drucksachen. |
| 2020 | Palliativteam Hochtaunus |
| | Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam Hochtaunus erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden. |
| | Projekt AAPV Palliativteam Hochtaunus |
| | Implementierung einer Rufbereitschaft. |
| 2020 | PalliKJUR Ulm Ravensburg |
| | Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam für Kinder und Jugendliche Ulm/Ravensburg am Universitätsklinikum Ulm erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden. |
| 2020 | PalliMobil |
| | Finanzierung eines Fahrzeuges für das Palliativteam Frankfurt |

5.6 Verwaltungskosten

(Kosten für Geldverkehr, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, z. B im Bundesverband Deutscher Stiftungen)

| | 2020 | 2019 | 2018 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Konto, Gebühren, Versicherungen | 9.425,52 | 13.569,94 | 5.541,81 |

Unsere Verwaltungskosten halten wir ausgesprochen schlank. Über 90 % unserer Personalkosten, wie auch ein ähnlich hoher Anteil der Bürokosten fallen für Projekte an.

Eine detaillierte Zuordnung von Kosten wie z.B. Bürogeräte wie Drucker, Telefon, Anrufbeantworter oder Kosten der Geschäftsstelle und Verbrauchsmaterialien ist wegen der Nutzung in mehreren Projektaktivitäten nicht möglich. Diese Kosten sind in den Ausgaben für allgemeine Stiftungszwecke enthalten.

Die laufenden Kosten der Deutschen PalliativStiftung wurden nach dem Grundsatz der Erforderlichkeit, der ökologischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit getätigt. Aus diesem Grund hatten wir in 2012 auch einen Wechsel beim verwendeten Papier für unsere Druckerzeugnisse hin zu zertifiziertem Umweltschutzpapier aus nachhaltiger Waldwirtschaft vollzogen. Selbstverständlich blieben wir auch in den Folgejahren dabei.

6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

Gründungsstifter

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Augsburg

Detlef **Knobloch**, Fritzlar

Andreas **Müller**, Dresden

Christina **Plath**, Göttingen

Dr. rer. oec. Birgit **Schäfer**, Fulda, † 2012

Pfr. Matthias **Schmid**, Gießen

Dr. med. Sabine **Schraut**, Wiesbaden

Dr. med. Thomas **Sitte**, Fulda

Kooptationen mit Wirkung in 2020

Es wurde am **12. Februar 2016** die Kooptationen für weitere vier Jahre bestätigt von

Veronika **Schönhofer-Nellessen**, Aachen

Es wurden am **10. Februar 2017** auf die Dauer von weiteren vier Jahren in den Stiftungsrat kooptiert

Dr. med. Carl-Heinz **Müller**, Trier

Rechtsanwalt Georg **Volk**, Frankfurt

Am **9. Februar 2018** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Prof. Dr. med. Boris **Zernikow**, Datteln

Es wurden am **9. Februar 2018** auf die Dauer von vier Jahren kooptiert

Prof. Dr. phil. Margret **Flieder**, Fulda

Mariska **Hoffmann**, Köln

Bettina **Model**, München

Am **6. Juni 2019** wurde als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Helmfried von Lüttichau

Am **13. September 2019** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Staatsminister Prof. Dr. med. Helge **Braun**, Berlin

Dr. iur. utr. Carsten **Schütz**

Es wurden am **18. September 2020** auf die Dauer von vier Jahren kooptiert

Michaela **Hach**, Wiesbaden

Hans-Dieter **Meisberger**, Frankfurt am Main

**Wiedergewählt und bestätigt wurde am 8. Februar 2019
auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand**

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Vorsitzender des Stiftungsvorstandes | Dr. med. Thomas Sitte |
|--------------------------------------|------------------------------|

**Gewählt und berufen wurden am 12. Februar 2016
auf die Dauer von zwei Jahren zum Stiftungsratsvorsitz**

| | |
|---|---|
| Vorsitzender des Stiftungsrates | Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner |
| stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates | Veronika Schönhofer-Nellessen |

**Gewählt und berufen wurden am 9. Februar 2018
auf die Dauer von zwei Jahren zum Stiftungsratsvorsitz**

| | |
|---|---|
| Vorsitzender des Stiftungsrates | Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner |
| stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates | Prof. Dr. phil. Margret Flieder |

**Gewählt und berufen wurden am 13. September 2019
auf die Dauer von zwei Jahren zum Stiftungsratsvorsitz**

| | |
|---|---|
| Vorsitzender des Stiftungsrates | Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner |
| stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates | Andreas Müller |

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 9. Februar 2018
auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand**

| | |
|--|----------------------|
| stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstandes | Bettina Model |
|--|----------------------|

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 14. Februar 2020
auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin**

| | |
|-----------------|-------------------------|
| Schatzmeisterin | Mariska Hoffmann |
|-----------------|-------------------------|

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2020 waren damit die Funktionen wie folgt besetzt:

Stiftungsvorstand

| | |
|------------------------------|------------------------------|
| Vorsitzender | Dr. med. Thomas Sitte |
| stellvertretende Vorsitzende | Bettina Model |
| Schatzmeisterin | Mariska Hoffmann |

Stiftungsrat

| | |
|--------------------------------|--|
| Vorsitzender | Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner |
| stellvertretender Vorsitzender | Andreas Müller |
| Stiftungsrat | Staatsminister Prof. Dr. med. Helge Braun |
| Stiftungsrätin | Michaela Hach |
| Geborener Stiftungsrat | Detlef Knobloch |
| Geborener Stiftungsrat | Pfr. Matthias Schmid |
| Stiftungsrat | Hans-Dieter Meisberger |
| Stiftungsrat | Dr. med. Carl-Heinz Müller |
| Geborene Stiftungsrätin | Christina Plath |
| Geborene Stiftungsrätin | Dr. med. Sabine Schraut |
| Stiftungsrat | Gerichtsdirektor Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz |
| Stiftungsrat | Rechtsanwalt Georg Volk |
| Stiftungsrat | Prof. Dr. med. Boris Zernikow |
| Stiftungsrat | Helmfried von Lüttichau |

Der Jahresabschluss, dem die oben genannten Zahlen entnommen sind, wurde von der Kanzlei G+M Steuerberatung Dr. Gebhardt + Moritz Steuerberatungsgesellschaft mbH in Fulda erstellt.

Fulda, 10. Spetember 2021

Dr. med. Thomas Sitte
Vorstandsvorsitzender

E. JAHRESABSCHLUSS

Deutsche PalliativStiftung

Bilanz zum 31.12.2020

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| | Euro | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro | | Euro | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Sachanlagen | | | | I. Stiftungskapital | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | 1. Errichtungskapital | | 200.007,00 | 200.007,00 |
| Sonstige Anlagen und Ausstattung | | 7.529,00 | 10.613,00 | 2. Zustiftungskapital | | 376.520,00 | 226.520,00 |
| II. Finanzanlagen | | | | II. Rücklagen | | | |
| 1. Beteiligungen | 52.000,00 | | 52.000,00 | Ergebnisrücklagen | | | |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | <u>520.075,99</u> | | <u>273.408,45</u> | a) Gebundene Rücklage | 183.179,02 | | 253.997,39 |
| | | 572.075,99 | <u>325.408,45</u> | b) Freie Rücklage | <u>44.048,19</u> | | <u>44.048,19</u> |
| | | | | III. Umschichtungsergebnisse | | 5.551,26- | 3.070,65 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | IV. Ergebnisvorträge | | | |
| I. Vorräte | | | | 1. Ideeller Bereich | 150.053,95 | | 0,00 |
| Fertige Erzeugnisse, Waren | | 103.334,24 | 101.505,16 | 2. Vermögensverwaltung | 17.798,58 | | 0,00 |
| II. Forderungen, sonstige Vermögens- gegenstände | | | | 3. Andere ertragsteuerfreie Zweck- betriebe | 49.806,46- | | 0,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11.515,81 | | 0,00 | 4. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe | <u>27.654,44-</u> | | <u>0,00</u> |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>275,44</u> | | <u>24.833,29</u> | | | 90.391,63 | <u>0,00</u> |
| | | 11.791,25 | <u>24.833,29</u> | V. Ergebnisvortrag | | 0,00 | 30.524,57 |
| III. Kasse, Bank | | 339.734,19 | 397.607,58 | B. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 4.347,50 | 1.867,72 | sonstige Rückstellungen | | 13.500,00 | 4.000,00 |
| | | | | C. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| | | | | 1. Erhaltene Anzahlungen auf Be- stellungen | 30.000,00 | | 0,00 |
| | | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 64.011,37 | | 0,00 |
| | | | | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>42.706,22</u> | | <u>99.667,40</u> |
| | | | | | | 136.717,59 | <u>99.667,40</u> |
| | | <u>1.038.812,17</u> | <u>861.835,20</u> | | | <u>1.038.812,17</u> | <u>861.835,20</u> |

Anmerkung: Die DPS - Deutsche PalliativStiftung verwaltet treuhänderisch die R.S. Stiftung. Die Verwaltung der Stiftung und die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Stifter und Treuhänder wurden in dem Treuhandvertrag vom 08.12.2015 geregelt. Die R.S. Stiftung verfügt über ein Stiftungsvermögen von € 400.000,00. Das Stiftungsvermögen wird getrennt von dem Vermögen der DPS - Deutsche PalliativStiftung verwaltet.

Deutsche PalliativStiftung**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|-----------------------|-------------------|
| A. IDEELLER BEREICH | | |
| I. Nicht steuerbare Einnahmen | | |
| 1. Spendeneinnahmen | 578.835,97 | 492.529,68 |
| 2. Geldauflagen | 33.325,00 | 54.245,00 |
| 3. Zuschüsse | 40.000,00 | 76.438,93 |
| 4. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen | 0,00 | 22.000,00 |
| | <u>652.160,97</u> | <u>645.213,61</u> |
| II. Nicht anzusetzende Ausgaben | | |
| 1. Abschreibungen | 6.239,53 | 6.701,98 |
| 2. Personalkosten | 144.509,21 | 167.250,83 |
| 3. Reisekosten | 1.147,65 | 7.949,08 |
| 4. Raumkosten | 21.865,97 | 32.637,65 |
| 5. Übrige Ausgaben | 460.509,67 | 473.133,44 |
| | <u>634.272,03</u> | <u>687.672,98</u> |
| Gewinn/Verlust ideeller Bereich | <u>17.888,94</u> | <u>42.459,37-</u> |
| B. VERMÖGENSVERWALTUNG | | |
| I. Einnahmen | | |
| 1. Ertragsteuerfreie Einnahmen | | |
| Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen | 5.273,70 | 6.228,14 |
| 2. Ertragsteuerpflichtige Einnahmen | | |
| Zins- und Kurserträge | 4.851,16 | 2.486,78 |
| | <u>10.124,86</u> | <u>8.714,92</u> |
| II. Ausgaben | | |
| Ausgaben/Werbungskosten | | |
| Sonstige Ausgaben | 724,91 | 316,29 |
| Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung | <u>9.399,95</u> | <u>8.398,63</u> |
| C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE | | |
| I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig) | | |
| 1. Umsatzerlöse | 26.519,01 | 27.635,39 |
| 2. Bestandsveränderung | 1.054,14- | 8.619,13- |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 45.413,20 | 0,00 |
| | <u>70.878,07</u> | <u>19.016,26</u> |
| Übertrag | <u>98.166,96</u> | <u>15.044,48-</u> |

Deutsche PalliativStiftung**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Übertrag | 98.166,96 | 15.044,48- |
| 4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren | 54.651,82 | 13.749,50 |
| 5. Personalaufwand Löhne und Gehälter | 16.347,00 | 0,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>30.611,26</u> | <u>11.834,35</u> |
| | 101.610,08 | 25.583,85 |
| Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1 | <u>30.732,01-</u> | <u>6.567,59-</u> |
| II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei) | | |
| 1. Umsatzerlöse | 0,00 | 43.620,00 |
| 2. Personalaufwand Löhne und Gehälter | 0,00 | 32.191,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>0,00</u> | <u>23.935,86</u> |
| | 0,00 | 56.126,86 |
| Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2 | <u>0,00</u> | <u>12.506,86-</u> |
| Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe | <u><u>30.732,01-</u></u> | <u><u>19.074,45-</u></u> |
| D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE | | |
| I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1 | | |
| 1. Umsatzerlöse | 19.792,62 | 3.624,62 |
| 2. Bestandsveränderungen | <u>1.501,58-</u> | <u>24.717,01-</u> |
| | 18.291,04 | 21.092,39- |
| 3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren | 5.833,74 | 3.586,03 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 315,00 | 0,00 |
| 4. Personalaufwand Löhne und Gehälter | 6.539,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>20.994,71</u> | <u>136,85</u> |
| | 33.682,45 | 3.722,88 |
| Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1 | <u>15.391,41-</u> | <u>24.815,27-</u> |
| Übertrag | 18.834,53- | 77.950,46- |

Deutsche PalliativStiftung**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Übertrag | 18.834,53- | 77.950,46- |
| II. Sonstige Geschäftsbetriebe 2 | | |
| 1. Umsatzerlöse | 12.659,22 | 10.288,02 |
| 2. Personalaufwand Löhne und Gehälter | 0,00 | 3.801,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.776,00 | 1.818,00 |
| | <u>4.776,00</u> | <u>5.619,00</u> |
| Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 2 | <u>7.883,22</u> | <u>4.669,02</u> |
| Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe | <u><u>7.508,19-</u></u> | <u><u>20.146,25-</u></u> |
| | | |
| E. JAHRESERGEBNIS | <u><u>10.951,31-</u></u> | <u><u>73.281,44-</u></u> |
| 1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr | 30.524,57 | 0,00 |
| 2. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen aus der gebundenen Rücklage | 70.818,37 | 103.806,01 |
| F. ERGEBNISVORTRAG | <u><u>90.391,63</u></u> | <u><u>30.524,57</u></u> |

Anmerkung: Im Ideellen Bereich sind Kosten, die indirekt dem Zweck- bzw. Geschäftsbetrieb zuordnenbar sind, mit einem Faktor aufgeteilt worden. Bei diesen Kosten handelt es sich um Personalkosten, Raumkosten, Kosten für Reparaturen/Wartungen, Bürobedarf, Telefon, Beiträge, Versicherungen, Messekosten, Buchführungs- und Abschlusskosten. Zur Ermittlung des Faktors für die Aufteilung dieser Kosten wurden die quotalen Anteile an den in den jeweiligen Bereichen erzielten Umsatzerlösen zugrunde gelegt.

Deutsche PalliativStiftung

F. MITTELVENWENDUNGSRECHNUNG

| | Bilanzwert (Euro) | bereits für steuer- begünstigte Zwecke eingesetzt (Euro) | noch keiner steuer- begünstigten Verwendung zugeführt (Euro) |
|--|----------------------|---|---|
| Immaterielle Wirtschaftsgüter | - | - | |
| Sachanlagevermögen | 7.529,00 | 7.529,00 | |
| Vorräte | 103.334,24 | 103.334,24 | |
| Summe I | 110.863,24 | | |
| Finanzanlagen | 572.075,99 | | |
| Bank, Kasse | 339.734,19 | | |
| Summe II | 911.810,18 | | |
| Kurzfristige Forderungen (soweit vergleichbare Verbindlichkeiten bestehen) | 11.791,25 | | |
| Übrige Forderungen (nur soweit vergleichbare Verbindlichkeiten bestehen) | - | | |
| Summe III | 11.791,25 | | |
| Gesamtbetrag der Mittel (Summe I + II + III) | 1.034.464,67 | | |

| | |
|--|---------------------|
| Gesamtbetrag der Mittel (Summe I + II + III) | 1.034.464,67 |
| ./ bereits für begünstigte Zwecke eingesetzte Mittel (= Summe I – nutzungsgebundenes Vermögen) | -110.863,24 |
| ./ Verbindlichkeiten | -136.717,59 |
| ./ Rückstellungen | -13.500,00 |
| ./ Stiftungskapital | -576.527,00 |
| ./ Wirtschaftsgüter der zulässigen Vermögensverwaltung (Buchwert) | - |
| ./ Wirtschaftsgüter der steuerpfl. wirtschaftl. Geschäftsb. (Buchwert) | - |
| ./ freie Rücklage | -44.048,19 |
| ./ Betriebsmittelrücklage | -92.648,93 |
| ./ Rücklage zweckgebundene Spenden | -90.530,09 |
| Verwendungsrückstand (+) oder Verwendungsüberhang (-) zum 31.12.2020 | -30.370,37 |
| Verwendungsübergang zum 31.12.2019 | -80.390,66 |

G. ERLÄUTERUNGEN JAHRESABSCHLUSS

Deutsche PalliativStiftung

Anlagespiegel zum 31.12.2020

| | Anschaffungskosten/Herstellungskosten | | | | Kumulierte Abschreibungen | Buchwerte | | Abschreibungen | Zuschreibungen | |
|---|---------------------------------------|------------|---------|-------------|------------------------------|------------|------------|----------------|----------------|------|
| | 01.01.2020 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | | 31.12.2020 | 31.12.2019 | | | |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Anlagen und Ausstattung | 30.177,97 | 3.155,53 | 0,00 | 0,00 | 33.333,50 | 25.804,50 | 7.529,00 | 10.613,00 | 6.239,53 | 0,00 |
| Summe Sachanlagen | 30.177,97 | 3.155,53 | 0,00 | 0,00 | 33.333,50 | 25.804,50 | 7.529,00 | 10.613,00 | 6.239,53 | 0,00 |
| II. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 52.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 52.000,00 | 0,00 | 52.000,00 | 52.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 273.408,45 | 246.667,54 | 0,00 | 0,00 | 520.075,99 | 0,00 | 520.075,99 | 273.408,45 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Finanzanlagen | 325.408,45 | 246.667,54 | 0,00 | 0,00 | 572.075,99 | 0,00 | 572.075,99 | 325.408,45 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Anlagevermögen | 355.586,42 | 249.823,07 | 0,00 | 0,00 | 605.409,49 | 25.804,50 | 579.604,99 | 336.021,45 | 6.239,53 | 0,00 |

Die Zugänge bei den Wertpapieren des Anlagevermögens setzen sich zusammen aus den Wertpapieren, die im Geschäftsjahr 2020 neu erworben wurden. Die Käufe betragen kumuliert für das Jahr 2020 255.289,45 Euro. Die Zugänge verringern sich um die Anpassung der Wertpapiere gemäß Depotauszug zum 31.12.2020 um 8.621,91 Euro. Die Veränderung der nicht realisierten Kursgewinne/-verluste zum Bilanzstichtag wird zusätzlich im Umschichtungsergebnis abgebildet.

Deutsche PalliativStiftung**Erläuterungen Einzelpositionen**

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |

AKTIVA**A. ANLAGEVERMÖGEN****I. Sachanlagen****1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung****Sonstige Anlagen und Ausstattung**

| | | |
|---------------------------------|-----------------|------------------|
| Büroeinrichtung | 7.529,00 | 9.856,00 |
| Wirtschaftsgüter (Sammelposten) | 0,00 | 757,00 |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter | 0,00 | 0,00 |
| | <u>7.529,00</u> | <u>10.613,00</u> |

II. Finanzanlagen**1. Beteiligungen**

| | | |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| Beteiligung R.S. Arbeitsschutz | 52.000,00 | 52.000,00 |
| | <u>52.000,00</u> | <u>52.000,00</u> |

Hinweis: Es handelt sich hierbei um die mit notarieller Urkunde vom 8. Juli 2016 von Frau Roswitha Seibert unentgeltlich in das Vermögen der DPS - Deutsche PalliativStiftung übertragene Beteiligung an der R.S. Arbeitsschutz GmbH.

2. Wertpapiere des Anlagevermögens

| | | |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 520.075,99 | 273.408,45 |
| | <u>520.075,99</u> | <u>273.408,45</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Fertige Erzeugnisse, Waren | | |
| Bestand Waren | 99.436,64 | 101.505,16 |
| Bestände Waren/Material aus Sachspenden | <u>3.897,60</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>103.334,24</u> | <u>101.505,16</u> |
| II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Forderungen aus L+L | <u>11.515,81</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>11.515,81</u> | <u>0,00</u> |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 264,00 | 0,00 |
| Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar | 11,44 | 0,00 |
| Sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr | <u>0,00</u> | <u>24.833,29</u> |
| | <u>275,44</u> | <u>24.833,29</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| III.Kasse, Bank | | |
| VR Genobank # 61000 (Spendenkonto) | 60.727,13 | 20.871,84 |
| VR Genobank # 3000 61000 Dein Sternenki | 53.914,22 | 43.044,26 |
| Sparkasse Fulda # 58722 Hochtaunus | 42.250,99 | 24.755,08 |
| Deutsche Bank #353300 00 (Spenden DKPS) | 39.308,54 | 9.988,95 |
| VR Genobank # 1121120 Würdestiftung | 33.066,03 | 57.864,41 |
| VR Genobank # 2000 61000 Tim Goldbach | 24.988,30 | 6.438,81 |
| Sparkasse Fulda # 000 007 711(Spenden) | 20.227,29 | 10.226,72 |
| Deutsche Bank # 353300 03 (Rechtshilfe) | 20.000,00 | 20.000,00 |
| Sparkasse Fulda #000 053 693 (Rechnung) | 15.032,67 | 19.510,29 |
| Sparkasse Fulda # 65760 (SAPVKJ Ravensbu | 10.372,86 | 37.756,99 |
| VR Genobank # 130061000 (Sparkonto) | 5.192,29 | 32,29 |
| DZ Bank # 9898014 | 4.998,21 | 103.379,55 |
| VR Genobank # 100061000 (Konto WL) | 4.543,48 | 3.933,48 |
| PayPal | 3.327,08 | 1.495,97 |
| Hauptkasse | 604,22 | 1.421,90 |
| Sparkasse Sparkonto # 98074 Hochtaunus | 572,68 | 34.245,04 |
| VR Genobank # 4000 61000 Jamie,Vier Pfo | 537,55 | 2.571,35 |
| VR Genobank # 5000 61000 | 70,00 | 70,00 |
| Sparkasse Fulda # 000 096 739 (Sparkonto | 0,45 | 0,45 |
| Sparkasse Fulda # 97989 Wesermarsch | 0,20 | 0,20 |
| | <u>339.734,19</u> | <u>397.607,58</u> |

C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN

| | | |
|----------------------------|-----------------|-----------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzung | <u>4.347,50</u> | <u>1.867,72</u> |
| | <u>4.347,50</u> | <u>1.867,72</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| PASSIVA | | |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Stiftungskapital | | |
| 1. Errichtungskapital | | |
| Grundstockvermögen PalliativStift. | 150.007,00 | 150.007,00 |
| Grundstockvermögen KinderPalliativStift. | <u>50.000,00</u> | <u>50.000,00</u> |
| | <u>200.007,00</u> | <u>200.007,00</u> |
| 2. Zustiftungskapital | | |
| Zustiftung Georgi RheumaStiftung | 250.000,00 | 100.000,00 |
| Zustiftungen Walter Lange | 70.000,00 | 70.000,00 |
| R.S. Stammkapital | 52.000,00 | 52.000,00 |
| Würde im Leben bis zuletzt | 2.000,00 | 2.000,00 |
| Zustiftungen Sammelkonto PalliativStift. | 1.520,00 | 1.520,00 |
| Zustiftung KinderPalilativStif. | <u>1.000,00</u> | <u>1.000,00</u> |
| | <u>376.520,00</u> | <u>226.520,00</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |

II. Rücklagen**1. Ergebnisrücklagen****a) Gebundene Rücklage**

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Rücklage Hochtaunus § 62 (1) Nr. 1 AO | 17.376,60 | 55.074,56 |
| Rücklage PalliKJUR § 62 (1) Nr. 1 AO | 4.660,06 | 34.504,69 |
| Rücklage Tim Goldbach § 62 (1) Nr. 1 AO | 23.640,77 | 6.359,81 |
| Rücklage Dein Sternchenkind §62 (1)Nr.1 AO | 45.764,91 | 34.098,00 |
| Rücklage Würdestiftung § 62 (1) Nr. 1 AO | -6.305,30 | 28.684,55 |
| Rücklage Jamie Lamp § 62 (1) Nr. 1 AO | 393,05 | 2.626,85 |
| Stiftungsfonds DeinSternchenkind §62(1) AO | 5.000,00 | 0,00 |
| Betriebsmittelrücklage § 62 (1) Nr. 1 AO | <u>92.648,93</u> | <u>92.648,93</u> |
| | <u>183.179,02</u> | <u>253.997,39</u> |

Die projektbezogenen Rücklagen wurden im Geschäftsbericht für das Jahr 2020 von der Bilanzposition "Freie Rücklagen" auf die "Gebundenen Rücklagen" umgegliedert. Die Umgliederung erfolgte, da es sich um zweckgebundene Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO handelt. Die Projektrücklagen sind erforderlich, um die satzungsmäßigen Zwecke nachhaltig zu erfüllen.

Im Geschäftsbericht 2019 betragen die Gebundenen Rücklagen 92.648,93 Euro und die Freien Rücklagen 205.396,65 Euro. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden im Geschäftsbericht 2020, die Projektrücklagen für das Vorjahr in Höhe von insgesamt 161.348,46 Euro zum Stand 31.12.2019, von den Freien Rücklagen auf die Gebundenen Rücklagen umgegliedert.

Im Jahr 2020 kam es zu einer Entnahme aus der projektbezogenen / gebundenen Rücklage in Höhe von 70.818,37 Euro zur Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke. Die Veränderung spiegelt sich in der Differenz der Gebundenen Rücklagen 2020 im Vergleich zum Vorjahreswert 2019 wider.

Darüber hinaus wurde der am 11. August 2020 errichtete Stiftungsfonds "Dein Sternchenkind Stiftung" mit einer Erstdotation in Höhe von 5.000,00 Euro entsprechend des Errichtungsvertrages als gebundene Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO bilanziert.

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| b) Freie Rücklage | | |
| Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO | <u>44.048,19</u> | <u>44.048,19</u> |
| | <u>44.048,19</u> | <u>44.048,19</u> |
| III. Umschichtungsergebnisse | | |
| Ergebnisse Vermögensumschichtung | <u>-5.551,26</u> | <u>3.070,65</u> |
| | <u>-5.551,26</u> | <u>3.070,65</u> |
| <u>Ergebnisse Vermögensumschichtung</u> | | |
| Zuführung Umschichtungsergebnis 2019 | 3.070,65 | 3.070,65 |
| Auflösung Umschichtungsergebnis 2020 | <u>-8.621,91</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>-5.551,26</u> | <u>3.070,65</u> |

Das Umschichtungsergebnis spiegelt die nicht realisierten Kursgewinne/-verluste der Wertpapiere im Anlagevermögen zum Bilanzstichtag 31.12. wider. Die Veränderungen der Kurswerte zum Stichtag 31.12. des aktuellen Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt führen bei einem nicht realisierten Kursgewinn zu einer Zuführung in das Umschichtungsergebnis und bei einem nicht realisierten Kursverlust zu einer Auflösung des Umschichtungsergebnisses.

Eine Veräußerung der Wertpapieranlagen und die damit zusammenhängende Realisierung von Kursgewinnen/-verlusten führt zu einer anteiligen Auflösung des Umschichtungsergebnisses.

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| IV. Ergebnisvorträge | | |
| 1. Ideeller Bereich | | |
| Ergebnisse Bereich 2000 u. Teilber. 3200 | <u>150.053,95</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>150.053,95</u> | <u>0,00</u> |
| 2. Vermögensverwaltung | | |
| Ergebnisse Bereich 4000 u. Teilber. 3400 | <u>17.798,58</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>17.798,58</u> | <u>0,00</u> |
| 3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe | | |
| Ergebnisse Bereich 6000 u. Teilber. 3600 | <u>-49.806,46</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>-49.806,46</u> | <u>0,00</u> |
| 4. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe | | |
| Ergebnisse Bereich 8000 u. Teilber. 3800 | <u>-27.654,44</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>-27.654,44</u> | <u>0,00</u> |
| V. Ergebnisvortrag | | |
| ERGEBNISVORTRAG | 90.391,63 | 30.524,57 |
| Gegenkto. zu 9882 - 89 Bilanzgew./Erg.Vo | <u>-90.391,63</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>30.524,57</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | |
| Rückstellung Jahresabschluss | 3.500,00 | 4.000,00 |
| Rückstellung Preisgelder | <u>10.000,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>13.500,00</u> | <u>4.000,00</u> |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | |
| Erhalt. Anzahlungen auf Bestellungen | <u>30.000,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>30.000,00</u> | <u>0,00</u> |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist. | <u>64.011,37</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>64.011,37</u> | <u>0,00</u> |

Der Ausweis der Tatbestände erfolgte im Jahr 2019 unter der Position Sonstige Verbindlichkeiten. Ab dem Geschäftsjahr werden die Sachverhalte in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgebildet.

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | |
| Darlehen TEUR 100 Dr. med. Ceppa- Sitte | 31.000,00 | 63.000,00 |
| Erhaltene Kautionen | 6.960,00 | 0,00 |
| Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer | 3.109,88 | 7.997,34 |
| Umsatzsteuer Vorjahr | 1.374,51 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (g. 5 J) | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Geldtransit | 100,00 | 350,00 |
| Umsatzsteuer/Vorsteuer | 31,78 | 1.374,51 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (bis 1 J) | 0,00 | 24.562,06 |
| Umsatzsteuer laufendes Jahr | <u>-869,95</u> | <u>1.383,49</u> |
| | <u>42.706,22</u> | <u>99.667,40</u> |
| <u>Umsatzsteuer/Vorsteuer</u> | | |
| Umsatzsteuer 16% | 8.641,18 | 0,00 |
| Umsatzsteuer 19% | 4.615,44 | 4.472,50 |
| Umsatzsteuer 7% | 219,26 | 658,69 |
| Umsatzsteuer 5% | 120,12 | 0,00 |
| Abziehbare Vorsteuer 7% | -77,00 | -203,03 |
| Abziehbare Vorsteuer 5% | -887,86 | 0,00 |
| Abziehbare Vorsteuer 19% | -3.920,04 | -9,12 |
| Abziehbare Vorsteuer 16% | -4.137,49 | 0,00 |
| Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-erstatt. | <u>-4.541,83</u> | <u>-3.544,53</u> |
| | <u>31,78</u> | <u>1.374,51</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG | | |
| A. IDEELLER BEREICH | | |
| I. Nicht steuerbare Einnahmen | | |
| 1. Spendeneinnahmen | | |
| zweckgebundene Spenden Hochtaunus | 151.568,01 | 92.150,80 |
| Geldzuwendungen mit Spendenbescheinigung | 141.227,52 | 155.772,03 |
| Geldzuwendungen ohne Quittung | 137.501,22 | 61.626,78 |
| zweckgebundene Spenden Dein Sternchenkind | 49.363,17 | 39.168,70 |
| zweckgebundene Spenden Hochtaunus AAPV | 41.870,00 | 43.340,00 |
| zweckgebundene Spenden Tim Goldbach | 22.256,00 | 8.790,00 |
| zweckgebundene Spenden Würdestiftung | 14.200,00 | 78.020,37 |
| Zweckgebundene Spenden Golfturnier | 11.794,00 | 11.686,00 |
| Erhaltene Sachzuwendungen | 4.384,80 | 0,00 |
| Erhaltene Aufwandszuwendungen | 3.071,25 | 0,00 |
| zweckgebundene Spende PallikJUR | 890,00 | 750,00 |
| zweckgebundene Spenden Walter Lange | 710,00 | 670,00 |
| zweckgebundene Spenden Jamie Lamp | 0,00 | 555,00 |
| | <u>578.835,97</u> | <u>492.529,68</u> |
| 2. Geldauflagen | | |
| Geldauflagen | <u>33.325,00</u> | <u>54.245,00</u> |
| | <u>33.325,00</u> | <u>54.245,00</u> |
| 3. Zuschüsse | | |
| Zuwendungen Förderverein | 40.000,00 | 67.500,00 |
| Sonstige Zuschüsse | <u>0,00</u> | <u>8.938,93</u> |
| | <u>40.000,00</u> | <u>76.438,93</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| 4. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen | | |
| Gewinnausschüttung R.S. Arbeitsschutz | <u>0,00</u> | <u>22.000,00</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>22.000,00</u> |
| II. Nicht anzusetzende Ausgaben | | |
| 1. Abschreibungen | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 4.876,83 | 4.202,99 |
| Sofortabschreibung GWG | 605,70 | 1.736,99 |
| Abschreibungen auf WG Sammelposten | <u>757,00</u> | <u>762,00</u> |
| | <u>6.239,53</u> | <u>6.701,98</u> |
| 2. Personalkosten | | |
| Löhne und Gehälter | 76.716,31 | 106.224,73 |
| Lohn Geschäftsführer | 66.000,00 | 66.000,00 |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 31.932,30 | 37.656,15 |
| Sonderzahlungen AN (WG+UG) | 5.500,00 | 5.500,00 |
| Aushilfslöhne | 3.017,40 | 4.447,50 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 443,90 | 544,89 |
| Freiwillige soziale Leistung | 319,78 | 547,78 |
| Sachzuwendungen und Dienstleistungen ArN | 174,89 | -4.389,50 |
| Pauschale Steuer Aushilfen | 60,35 | 102,93 |
| Erstattungen Personalkosten | -903,36 | 0,00 |
| Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz | -3.273,58 | 0,00 |
| Personalkosten anteilig Geschäftsbetrieb | -6.539,00 | -3.801,00 |
| Zuschüsse Personalkosten | -12.592,78 | -13.391,65 |
| Personalkosten anteilig Zweckbetrieb | <u>-16.347,00</u> | <u>-32.191,00</u> |
| | <u>144.509,21</u> | <u>167.250,83</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| 3. Reisekosten | | |
| Reisekosten Arbeitnehmer | <u>1.147,65</u> | <u>7.949,08</u> |
| | <u>1.147,65</u> | <u>7.949,08</u> |
| 4. Raumkosten | | |
| Miete + NK 1. Etage | 15.361,84 | 16.275,17 |
| Miete + NK 4. Etage | 13.842,90 | 18.273,46 |
| Betriebskosten 4. Etage | 4.062,62 | 1.605,47 |
| Betriebskosten 1. Etage | 3.435,61 | 934,55 |
| Raumkosten Geschäftsbetrieb | -4.776,00 | -742,00 |
| Raumkosten Zweckbetrieb | <u>-10.061,00</u> | <u>-3.709,00</u> |
| | <u>21.865,97</u> | <u>32.637,65</u> |
| 5. Übrige Ausgaben | | |
| Projektunterstützung AAPV Hochtaunus | 121.732,87 | 133.191,73 |
| Projektunterstützung Hochtaunus | 109.403,10 | 106.148,82 |
| Projektunterstützung Würderstiftung | 49.189,85 | 76.689,93 |
| Projektunterstützung Dein Sternchenkind | 32.696,26 | 21.319,24 |
| Projektunterstützung PalliKJUR | 30.734,63 | 13.634,27 |
| Projektunterstützung Kommunikationspreis | 19.886,94 | 5.712,00 |
| Projektunterstützung PiPiP Projekt | 19.546,34 | 6.590,22 |
| Buchführungskosten/Beratung | 12.343,46 | 8.548,15 |
| Werbungskosten | 11.594,28 | 9.746,60 |
| Steuerberatungskosten Jahresabschluss | 6.600,32 | 4.813,75 |
| Reparaturen/Softwarewartung | 6.486,09 | 17.014,64 |
| Beiträge - allgemein | 6.262,28 | 2.292,56 |
| Projektunterstützung Powern f. Palliativ | 6.018,77 | 0,00 |
| Projektunterstützung I run for life | 5.119,00 | 0,00 |
| Projektunterstützung Tim Goldbach | 4.975,04 | 13.651,32 |
| Projektunterstützungen | 4.759,26 | 6.284,80 |
| Bürobedarf | 4.488,90 | 4.745,06 |
| Werbekosten Webseiten | 3.903,60 | 2.138,43 |
| Versicherungen, Beiträge | 2.438,33 | 2.437,21 |
| Projektunterstützung Jamie Lamp | 2.233,80 | 2.188,81 |
| Telefon | 2.024,28 | 2.051,85 |
| Porto | 912,09 | 7.486,59 |
| Repräsentationskosten | 858,24 | 2.805,75 |
| Bewirtung | 801,74 | 1.450,68 |
| Übertrag | 465.009,47 | 450.942,41 |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| Übertrag | 465.009,47 | 450.942,41 |
| Geschenke, Jubiläen, Ehrungen | 465,11 | 201,53 |
| Projektunterstützung Pall-Life | 440,00 | 0,00 |
| Messekosten | 160,00 | 11.872,12 |
| Projektunterstützung Golfen f. Palliativ | 108,69 | 3.422,40 |
| Fachliteratur | 38,40 | 241,70 |
| Sonstige Kosten | 0,00 | 10.961,09 |
| Kosten der Mitgliederverwaltung | 0,00 | 2.000,00 |
| Gebühren Künstlerkasse | 0,00 | 189,43 |
| Projektunterstützung Pallimobil | 0,00 | -243,24 |
| Verwaltungsk. anteilig Zweckbetrieb/GB | <u>-5.712,00</u> | <u>-6.454,00</u> |
| | <u>460.509,67</u> | <u>473.133,44</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| B. VERMÖGENSVERWALTUNG | | |
| I. Einnahmen | | |
| 1. Ertragsteuerfreie Einnahmen | | |
| Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen | | |
| Erlöse aus Verwaltungsumlagen | <u>5.273,70</u> | <u>6.228,14</u> |
| | <u>5.273,70</u> | <u>6.228,14</u> |
| 2. Ertragsteuerpflichtige Einnahmen | | |
| Zins- und Kurserträge | | |
| Wertpapiererträge | <u>4.851,16</u> | <u>2.486,78</u> |
| | <u>4.851,16</u> | <u>2.486,78</u> |
| II. Ausgaben | | |
| 1. Ausgaben/Werbungskosten | | |
| Sonstige Ausgaben | | |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | <u>724,91</u> | <u>316,29</u> |
| | <u>724,91</u> | <u>316,29</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE | | |
| I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig) | | |
| 1. Umsatzerlöse | | |
| Einnahmen d Versand kostenloses Material | 12.130,89 | 20.901,72 |
| Mieterlöse 1. Etage Kleine Riesen | 7.140,00 | 4.760,00 |
| Mieterlöse 1. Etage Compass | 6.573,12 | 6.745,99 |
| Teilnahmebeitrag Powern f. Palliativ | 4.755,00 | 0,00 |
| Untervermietung Seminarraum | 0,00 | 605,68 |
| Verwaltungskosten | <u>-4.080,00</u> | <u>-5.378,00</u> |
| | <u>26.519,01</u> | <u>27.635,39</u> |
| 2. Bestandsveränderung | | |
| Bestandsveränderungen | <u>-1.054,14</u> | <u>-8.619,13</u> |
| | <u>-1.054,14</u> | <u>-8.619,13</u> |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | <u>45.413,20</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>45.413,20</u> | <u>0,00</u> |

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 45.413,20 Euro resultieren hauptsächlich aus Zuschüssen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Landkreis Fulda und dem Regierungspräsidium Darmstadt.

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| 4. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | |
| Aufwendungen für Materialien | 28.110,00 | 13.749,50 |
| Projektunterstützung Vorsorgemappen | 4.347,27 | 0,00 |
| Projektunterstützung Kalender | <u>22.194,55</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>54.651,82</u> | <u>13.749,50</u> |
| 5. Personalaufwand | | |
| Löhne und Gehälter | | |
| Löhne und Gehälter | <u>16.347,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>16.347,00</u> | <u>0,00</u> |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| Raumkosten | 10.061,00 | 3.709,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.075,00 | 0,00 |
| Werbekosten | 4.940,00 | 787,39 |
| Fahrzeugkosten/ Kfz- Kosten | 4.882,85 | 7.083,46 |
| Porto | 2.401,45 | 0,00 |
| Miete Lager | 2.250,96 | 0,00 |
| Projektunterstützung Kalender | <u>0,00</u> | <u>254,50</u> |
| | <u>30.611,26</u> | <u>11.834,35</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
|--|--------------------|--------------------|

**II. Sonstige Zweckbetriebe 2
(Umsatzsteuerfrei)****1. Umsatzerlöse**

| | | |
|---------------|-------------|------------------|
| Projekt PiPiP | <u>0,00</u> | <u>43.620,00</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>43.620,00</u> |

Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2018 und 2019 resultieren aus der Förderung des Regierungspräsidiums Darmstadt für das Pilotprojekt PiPiP zur Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen der Deutschen PalliativStiftung.

2. Personalaufwand**Löhne und Gehälter**

| | | |
|--------------------|-------------|------------------|
| Löhne und Gehälter | <u>0,00</u> | <u>32.191,00</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>32.191,00</u> |

Die Löhne und Gehälter, die anteilig dem Zweckbetrieb zuzuordnen sind, werden ab dem Geschäftsjahr 2020 dem Zweckbetrieb 1 anstelle des Zweckbetriebes 2 zugeordnet.

**3. Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

| | | |
|-------------------------|-------------|------------------|
| Verwendung Kosten PiPiP | <u>0,00</u> | <u>23.935,86</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>23.935,86</u> |

Das Pilotprojekt PiPiP fand im Zeitraum 2018 bis Anfang 2020 statt. Im Zeitraum 2018 und 2019 wurden die im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt stehenden Kosten dem Zweckbetrieb zugeordnet. Die 2020 zur Verwirklichung des Pilotprojekts erforderlichen Mittel, wurden dem Ideellen Bereich zugeordnet.

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE | | |
| I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1 | | |
| 1. Umsatzerlöse | | |
| Erlöse 19%/16% USt | 5.000,00 | 3.624,62 |
| Mieterlöse 2. Etage 19%/16% USt | 10.320,00 | 0,00 |
| Mieterlöse 1. Etage 19%/16% USt | 2.650,00 | 0,00 |
| Untervermietung Seminarraum | <u>1.822,62</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>19.792,62</u> | <u>3.624,62</u> |
| 2. Bestandsveränderungen | | |
| Bestandsveränderungen | <u>-1.501,58</u> | <u>-24.717,01</u> |
| | <u>-1.501,58</u> | <u>-24.717,01</u> |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | |
| Aufwendungen Materialien | <u>5.833,74</u> | <u>3.586,03</u> |
| | <u>5.833,74</u> | <u>3.586,03</u> |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>315,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>315,00</u> | <u>0,00</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
| 4. Personalaufwand | | |
| Löhne und Gehälter | | |
| Löhne und Gehälter | <u>6.539,00</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>6.539,00</u> | <u>0,00</u> |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| Anteilige Raumkosten | 1.149,00 | 0,00 |
| Miete + NK 2. Etage | 10.320,00 | 0,00 |
| Mietkosten Seminarraum | 3.123,50 | 0,00 |
| Miete Lager | 2.250,84 | 0,00 |
| Verwaltungskosten | 1.632,00 | 0,00 |
| Verwaltungskosten 2. Etage | 182,94 | 0,00 |
| Porto | 2.221,43 | 0,00 |
| Werbe- und Reisekosten | <u>115,00</u> | <u>136,85</u> |
| | <u>20.994,71</u> | <u>136,85</u> |
| II. Sonstige Geschäftsbetriebe 2 | | |
| 1. Umsatzerlöse | | |
| Erlöse kostenpflichtige Druckwerke | 11.351,51 | 9.026,25 |
| Erlöse Vorträge | 147,06 | 0,00 |
| Erlöse I run for life | 302,57 | 842,36 |
| Erlöse Vorsorgegespräche | <u>858,08</u> | <u>419,41</u> |
| | <u>12.659,22</u> | <u>10.288,02</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|--------------------|--------------------|
|--|--------------------|--------------------|

2. Personalaufwand**Löhne und Gehälter**

| | | |
|--------------------|-------------|-----------------|
| Löhne und Gehälter | <u>0,00</u> | <u>3.801,00</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>3.801,00</u> |

Die Löhne und Gehälter, die anteilig dem Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuordnen sind, werden ab dem Geschäftsjahr 2020 dem Sonstigen Geschäftsbetrieb 1 anstelle des Sonstigen Geschäftsbetriebs 2 zugeordnet.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| Raumkosten | 4.776,00 | 742,00 |
| Sonstige Kosten | <u>0,00</u> | <u>1.076,00</u> |
| | <u>4.776,00</u> | <u>1.818,00</u> |

E. JAHRESERGEBNIS

| | | |
|----------------|-------------------|-------------------|
| JAHRESERGEBNIS | <u>-10.951,31</u> | <u>-73.281,44</u> |
| | <u>-10.951,31</u> | <u>-73.281,44</u> |

1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr

| | | |
|---------------------------------|------------------|-------------|
| Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr | <u>30.524,57</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>30.524,57</u> | <u>0,00</u> |

Deutsche PalliativStiftung

| | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| 2. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen | | |
| a) aus der gebundenen Rücklage | | |
| Entnahmen aus gebundenen Rücklagen | <u>70.818,37</u> | <u>103.806,01</u> |
| | <u>70.818,37</u> | <u>103.806,01</u> |
| F. ERGEBNISVORTRAG | | |
| ERGEBNISVORTRAG | <u>90.391,63</u> | <u>30.524,57</u> |
| | <u>90.391,63</u> | <u>30.524,57</u> |

H. JAHRESSTEUERERKLÄRUNGEN

An das Finanzamt / Bundeszentralamt für Steuern
Fulda

Steuernummer
18 250 5799 4

— Eingangsstempel —

Körperschaftsteuererklärung

und Erklärung zu gesonderten Feststellungen von Besteuerungsgrundlagen, die in Zusammenhang mit der Körperschaftsteuererklärung durchzuführen sind

Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens der Organgesellschaft und damit zusammenhängender anderer Besteuerungsgrundlagen (§ 14 Absatz 5 KStG)

Erklärung zur gesonderten Feststellung des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Absatz 2 KStG), des durch Umwandlung von Rücklagen entstandenen Nennkapitals (§ 28 Absatz 1 Satz 3 KStG) und in den Fällen des Antrags nach § 34 Absatz 14 KStG: des fortgeschriebenen Endbetrags im Sinne des § 36 Absatz 7 KStG aus dem Teilbetrag im Sinne des § 30 Absatz 2 Nummer 2 KStG 1999¹ - EK 02 (§ 38 Absatz 1 Satz 1 und 2 KStG)

Belege werden nachgereicht

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Körperschaftsteuererklärung.

Telenummer: KN5 (Formularsatz nicht für das Finanzamt!)

| | | | | |
|--------------|--|---|--|---|
| Zeile | Allgemeine Angaben 64 | | | |
| | Bezeichnung der Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse 62 | | | |
| 1 | Deutsche PalliativStiftung | | | |
| | Art der Steuerpflicht (Sitz und Geschäftsleitung im Veranlagungszeitraum) | | | |
| 2 bis 5 frei | Ort der Geschäftsleitung nach § 10 AO | | Staat (nur angeben, wenn im Ausland) | |
| 6 | Fulda | | | |
| | Ort des Sitzes nach § 11 AO | | Staat (nur angeben, wenn im Ausland) | |
| 7 | Fulda | | | |
| 8 | Wegen der Verlegung des Ortes des Sitzes und/oder der Geschäftsleitung vom Ausland ins Inland oder vom Inland ins Ausland besteht im laufenden Veranlagungszeitraum sowohl beschränkte als auch unbeschränkte Steuerpflicht: 11.18 1 = Verlegung vom Ausland ins Inland 2 = Verlegung vom Inland ins Ausland | | | |
| | Rechtsform | | | |
| | Rechtsform 75 | | | |
| 9 | rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts | | | |
| 9a | Es handelt sich um eine Stiftung des privaten Rechts. | | 11.65 1 = Ja | |
| | Angaben zur Steuerbefreiung | | | |
| 10 | Die Körperschaft ist nach der folgenden Nummer des § 5 Absatz 1 KStG von der Körperschaftsteuer befreit: 209 | | 11.15 9 | |
| 11 | Die Körperschaft ist vollumfänglich von der Körperschaftsteuer befreit. | | 1 1 = Ja | |
| | Empfangsbevollmächtigter | | | |
| | Der Steuerbescheid und die Feststellungsbescheide sollen folgendem Empfangsbevollmächtigten/Postempfänger zugesandt werden. (Nur ausfüllen, wenn dem Finanzamt keine entsprechende Empfangsvollmacht vorliegt.) | | | |
| 12 | Anrede 10.40 | Namenszeile 1 10.41 | Namenszeile 2 10.42 | Straße und Hausnummer oder Postfach 10.43 Postleitzahl und Ort 10.45 |
| | Ergänzende Angaben zur Steuererklärung | | | |
| 13 | Über die Angaben in der Steuererklärung hinaus sind weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen. | | 11.82 1 = Ja | |
| | Diese ergeben sich aus der beigefügten Anlage, welche mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“ gekennzeichnet ist. | | | |
| | Wirtschaftsjahr | | | |
| 14 | Erstes Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 | Erstes Wirtschaftsjahr bis 31.12.2020 | Gegebenenfalls zweites Wirtschaftsjahr vom | Gegebenenfalls zweites Wirtschaftsjahr bis |
| 14a | Die Körperschaft wurde im Veranlagungszeitraum neu gegründet. | | | 1 = Ja |

Diese Steuererklärung ist mit einem Programm der DATEV erstellt. Das Programm erzeugt bei bestimmungsgemäßer Anwendung den Wortlaut des amtlichen Vordruckes. KSt V.24.1



Steuernummer **18 250 5799 4**

| | | | |
|---|---|-------------------|---|
| Zelle | Die Körperschaft wurde aufgelöst und befindet sich in Abwicklung (Liquidation). Als Wirtschaftsjahr wurde der Besteuerungszeitraum nach § 11 KStG angegeben. Datum der Auflösung: | | |
| 15 | Weitere Angaben | | |
| 16 | Das Unternehmen hält Anteile, auf die § 8b Absatz 7 KStG anzuwenden ist. | 11.69 | 1 = Ja |
| 17 | Es handelt sich um ein Unternehmen, auf das § 8 Absatz 9 KStG anzuwenden ist, oder um eine Organgesellschaft, auf deren Organträger § 8 Absatz 9 KStG anzuwenden ist (wenn ja: zusätzlich Anlage(n) ÖHK übermitteln). 59 | 11.68 2 | 1 = Ja 2 = Nein |
| 17a | Bei Investmentfonds: Art des Investmentfonds: | 11.66 | 1 = Investmentfonds im Sinne des § 1 Absatz 2 InvStG 2 = Spezial-Investmentfonds im Sinne des § 26 InvStG |
| Weitere Angaben zu Betrieben gewerblicher Art im Sinne des § 1 Absatz 1 Nummer 6 KStG und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben im Sinne des § 20 Absatz 1 Nummer 10 Buchstabe b Satz 4 EStG | | | |
| Nur bei Stiftungen des öffentlichen Rechts: Die Trägerkörperschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken. Eine Bescheinigung nach § 44a Absatz 7 Satz 1 Nummer 2 in Verbindung mit Satz 2 EStG wurde ausgestellt (NV-Art 36). | | | |
| 17b | | 11.67 | 1 = Ja |
| 18 | Organisationsform des Betriebs gewerblicher Art: | 11.61 2 | 1 = Betrieb gewerblicher Art mit eigener Rechtspersönlichkeit 2 = Regiebetrieb 3 = Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung |
| Nur bei Regiebetrieben und bei wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von Körperschaften, die nicht nach § 5 Absatz 1 Nummer 9 KStG steuerbefreit sind und die ihren Gewinn nach § 4 Absatz 3 EStG (Einnahmenüberschussrechnung) ermitteln: | | | |
| 19 | Umsätze des Kalenderjahres einschließlich der steuerfreien Umsätze, jedoch ohne Umsätze nach § 4 Nummer 8 bis 10 UStG | 11.62 | EUR |
| 20 | Gewinn/Verlust im Sinne des § 20 Absatz 1 Nummer 10 Buchstabe b EStG; gegebenenfalls geschätzt laut Randnummer 27 oder Gewinn laut Randnummer 31 des BMF-Schreibens vom 28.01.2019, BStBl I Seite 97 | 11.63 | |
| 21 | Die Feststellung des steuerlichen Einlagekontos wird gemäß Randnummer 46 des BMF-Schreibens vom 28.01.2019, BStBl I Seite 97 beantragt: | 11.64 | 1 = Ja 2 = Nein |
| Name und Anschrift der Anteilseigner | | | |
| Auszufüllen von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie vergleichbaren ausländischen Rechtsformen. Beteiligungen unter 1 Prozent beziehungsweise Anteile im Streubesitz können jeweils in einer Position als Summe eingetragen werden. | | | |
| Einzelaufstellung der Angaben zu Anteilseignern | | | |
| 22 | Steuernummer | | |
| 22a | Identifikationsnummer | | |
| 22b | Name (bei natürlichen Personen Vor- und Nachname) | | |
| 22c | Straße und Hausnummer | | |
| 22d | Postleitzahl und Wohnort | | |
| 23 | 1. Besitzdauer | EUR | Ct |
| 23a | Höhe der Beteiligung in EUR | | |
| 23b | Höhe der Beteiligung (in Prozent) | | |
| 23b | Besitzdauer von | Besitzdauer bis | |
| Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | | | |

Steuernummer
18 250 5799 4

| | | | |
|----------------|---|--|------------------------------|
| Zeile | Allgemeine Angaben zu den Anteilseignern | | |
| 24 und 25 frei | 26 | Eine Aufstellung über die erstmalige oder geänderte von der Höhe der Beteiligung abweichende Verteilung der Stimmrechte wird gesondert übermittelt (einschließlich Erläuterung zur abweichenden Verteilung). | 19.217 1 = Ja |
| | 27 | Die oben genannten Angaben zu den Anteilseignern haben sich gegenüber dem Vorjahr geändert. | 19.210 1 = Ja 2 = Nein |
| | Schlussklärung | | |
| | <p>Datenschutzhinweis: Die mit den Erklärungen angeforderten Daten werden auf Grund § 149, § 150 und § 181 Absatz 2 Satz 1 AO in Verbindung mit § 14 Absatz 5 KStG, § 27 Absatz 2 Satz 4 KStG, § 28 Absatz 1 Satz 4 KStG und § 38 Absatz 1 Satz 2 KStG, § 31 KStG und § 25 EStG verlangt.</p> <p>Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.</p> | | |
| | Mitwirkung bei der Anfertigung der Steuerklärung | | |
| 28 bis 99 frei | 100 | Die Steuerklärung wurde unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe im Sinne der §§ 3 und 4 StBerG angefertigt | 1 1 = Ja |
| | Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt: | | |
| | Name | Vorname | Straße, Hausnummer |
| 101 | G+M Steuerberatung | Dr. Gebhardt + Moritz Steuerber.gesellschaft mbH | Heinrichstraße 17/19 |
| | Postleitzahl, Ort | 36037 Fulda | |
| | Telefon | zusätzliche Angaben | Mandantennummer |
| 102 | 0661/9779-0 | | 1654 / 15521 |
| | Feststellungserklärung im Sinne des § 14 Absatz 5 KStG als Organträger | | |
| 103 | Ich gebe die Feststellungserklärung im Sinne des § 14 Absatz 5 KStG als Organträger / als gesetzlicher Vertreter des Organträgers ab. | | 1 = Ja |
| | Unterschrift | | |
| | Ort | Datum | |
| 104 | | | |
| | Unterschrift | | |
| 105 | | | |
| | Steuerklärungen sind vom gesetzlichen Vertreter des Steuerpflichtigen eigenhändig zu unterschreiben. | | |

1) KStG 1999 = Körperschaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.4.1999 (BGBl. I S. 817), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14.07.2000 (BGBl. I S. 1034)

| |
|---|
| Bezeichnung der Körperschaft Deutsche PalliativStiftung |
| Steuernummer 18 250 5799 4 |

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Körperschaftsteuererklärung.

Anlage Gem 2020

zur Körperschaftsteuererklärung

Steuerbefreiung von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen (§ 5 Absatz 1 Nummer 9 KStG, § 3 Nummer 6 GewStG und §§ 51 bis 68 AO)

201

| | | |
|--|--|--|
| Zelle Allgemeines | | |
| 1 | Prüfungszeitraum von 2020 202 237 | Prüfungszeitraum bis 2020 |
| 2 | Die Körperschaft verfolgt kirchliche Zwecke | 30.221 1 = Ja |
| 3 | Die Körperschaft verfolgt mildtätige Zwecke | 30.222 1 = Ja |
| Gemeinnützige Zwecke | | |
| 4 | Die Körperschaft verfolgt folgende gemeinnützige Zwecke: 99 Förderung von Zwecken i. S. d. § 52 Abs. 2 Satz 2 AO (Mitgliedsbeiträge abzugsfähig) | |
| Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | | |
| Satzung/Gebührenordnung | | |
| 5 | Datum der zurzeit gültigen Satzung | 12.02.2016 |
| 6 | Die Satzung | 2 1 = liegt dem Finanzamt vor. 2 = wird gesondert übermittelt. |
| 7 | Datum des zurzeit gültigen Beschlusses über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Aufnahmegebühren | |
| 8 | Der Beschluss laut Zeile 7 | 1 1 = liegt dem Finanzamt vor. 2 = wird gesondert übermittelt. |
| Gesamteinnahmen | | |
| 9 | Gesamteinnahmen des Jahres 2020 (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer) | EUR 30.281 766.669 |
| 9a | Gesamteinnahmen des Jahres 2019 (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer) | 30.282 |
| 9b | Gesamteinnahmen des Jahres 2018 (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer) | 30.283 |
| Wirtschaftliche Betätigung | | |
| 10 | Die Einnahmen des Jahres 2020 (einschließlich der Umsatzsteuer) aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (einschließlich Zweckbetriebe) betragen mehr als 45.000 € (wenn ja: weiter ab Zeile 11; wenn nein: weiter ab Zeile 25) | 2 1 = Ja 2 = Nein |
| Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 203 206 207 208 211 236 | | |
| 1. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | | |
| Bezeichnung des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs | | |
| 11 | | |
| 12 | Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR | Ausgaben EUR |
| | | Überschuss/Fehlbetrag 209 EUR |
| Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | | |
| Summe | | |
| 13 | Summe Einnahmen aus allen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (einschließlich Umsatzsteuer) | EUR |

DATEV

| | | | |
|-------------------|--|---------------|--|
| | Steuernummer | 18 250 5799 4 | |
| Zeile | | | EUR |
| 14 | Summe Ausgaben aus allen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben | | |
| 15 | Summe Überschuss/Fehlbetrag aus allen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben | | |
| | Zweckbetriebe 207 211 | | |
| | 1. Zweckbetrieb | | |
| 16 und 17 frei | Bezeichnung des Zweckbetriebs | | Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR |
| 18 | | | |
| | Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | | |
| | Summe | | |
| 19 bis 23 frei | | | EUR |
| 24 | Summe Einnahmen aus allen Zweckbetrieben (einschließlich Umsatzsteuer) | | |
| | Mildtätige Zwecke 212 | | |
| 25 | Wir erklären, dass wir uns von der Hilfebedürftigkeit (§ 53 Nummer 1 und 2 AO) des von uns betreuten Personenkreises überzeugt haben und Aufzeichnungen darüber vorliegen. | | 1 = Ja 2 = Nein |
| 26 | Wir haben einen Antrag nach § 53 Nummer 2 Satz 8 AO gestellt. Dieser Antrag wurde bewilligt vom Finanzamt | | |
| 27 | Wir haben einen Antrag nach § 53 Nummer 2 Satz 8 AO gestellt. Dieser Antrag wurde bewilligt mit Bescheid vom | | |
| 28 | Wir haben einen Antrag nach § 53 Nummer 2 Satz 8 AO gestellt. Dieser Antrag wurde bewilligt für den Tätigkeitsbereich | | |
| 29 | Die Voraussetzungen für den Verzicht auf den Nachweis der wirtschaftlichen Hilfebedürftigkeit der unterstützten Personen nach § 53 Nummer 2 Satz 8 AO liegen noch immer unverändert vor. | | 1 = Ja 2 = Nein |
| | Einrichtungen der Wohlfahrtspflege 213 | | |
| 30 | Wir erklären, dass mindestens zwei Drittel der Leistungen der Einrichtung hilfebedürftigen Personen (§ 53 Nummer 1 und 2 AO) zugute kommen. Von der Hilfebedürftigkeit haben wir uns überzeugt. Aufzeichnungen darüber liegen vor. | | 1 = Ja 2 = Nein |
| 31 | Wir erklären, dass der Zweckbetrieb der Wohlfahrtspflege nicht des Erwerbs wegen unterhalten wird. Aufzeichnungen darüber liegen vor. 214 | 30.260 | 1 = Ja 2 = Nein |
| | Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre 210 | | |
| | Finanzierungsbedarf des Jahres 2020 | | |
| 32 | Tatsächliches Ergebnis der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre | 30.261 | EUR |
| 33 | Konkreter Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre | 30.262 | |
| | Finanzierungsbedarf des Jahres 2019 | | |
| 34 | Tatsächliches Ergebnis der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre | 30.263 | |
| 35 | Konkreter Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre | 30.264 | |
| | Finanzierungsbedarf des Jahres 2018 | | |
| 36 | Tatsächliches Ergebnis der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre | 30.265 | |
| 37 | Konkreter Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre | 30.266 | |

Steuernummer 18 250 5799 4

| | |
|---|---|
| Betrieb eines Krankenhauses 215 | |
| 38 | Wir erklären, dass die Voraussetzungen des § 67 AO für die Annahme eines Zweckbetriebes erfüllt sind. 1 = Ja 2 = Nein |
| Durchführung von sportlichen Veranstaltungen gegen Entgelt | |
| 39 | Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen EUR |
| Verzicht auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze nach § 67a Absatz 2 AO 211 Nur auszufüllen, wenn auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichtet wird oder bereits in den Vorjahren verzichtet wurde. Wir erklären hiermit gemäß § 67a Absatz 2 AO erstmals, dass wir auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichten. Uns ist bekannt, dass uns die Erklärung für mindestens fünf Veranlagungszeiträume bindet. 1 = Ja 2 = Nein | |
| 40 | |
| 41 | Kalenderjahr, für das auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichtet worden ist: |
| 42 | Die fünfjährige Bindungsfrist ist noch nicht abgelaufen. 1 = Ja 2 = Nein |
| 43 | Wenn nein: Die fünfjährige Bindungsfrist ist abgelaufen mit dem Veranlagungszeitraum: |
| 44 | Wir erklären hiermit, dass wir weiterhin auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichten (keine neue Bindungsfrist). 1 = Ja 2 = Nein |
| 45 | Wir widerrufen hiermit den Verzicht auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze (keine weiteren Angaben zu den Zeilen 46 bis 49b erforderlich). 1 = Ja 2 = Nein |
| 46 | Sportler des Vereins (Vereinsmitglieder) haben für ihre sportliche Betätigung oder für die Benutzung Ihrer Person, ihres Namens, ihres Bildes oder ihrer sportlichen Betätigung zu Werbezwecken von dem Verein oder einem Dritten über die Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhalten. 235 1 = Ja 2 = Nein |
| 47 | Vereinsfremde Sportler haben für die Teilnahme an Veranstaltung(en) von dem Verein oder einem Dritten im Zusammenwirken mit dem Verein über eine Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhalten. 235 1 = Ja 2 = Nein |
| Sportliche Veranstaltungen Sportliche Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 1 AO Zweckbetriebe sind | |
| 48 | Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 1 AO Zweckbetriebe sind EUR |
| 48a | Ausgaben für sportliche Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 1 AO Zweckbetriebe sind |
| 48b | Überschuss/Fehlbetrag aus sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 1 AO Zweckbetriebe sind |
| Andere sportliche Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 2 AO steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe sind | |
| 49 | Einnahmen aus anderen sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 2 AO steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe sind |
| 49a | Ausgaben für andere sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 2 AO steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe sind |
| 49b | Überschuss/Fehlbetrag aus anderen sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Absatz 3 Satz 2 AO steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe sind |
| Rücklagen zum Ende des letzten Jahres des Prüfungszeitraums 216 217 | |
| Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nummer 1 AO für folgende Vorhaben 1. Eintragung | |
| 50 | Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nummer 1 AO für folgende Vorhaben 218 Betrag EUR |
| siehe Ergänzungsliste | |
| Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | |

Steuernummer 18 250 5799 4

- 4 -

| | | |
|-------------------|--|-------------------------------------|
| Zeile | Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nummer 2 AO für die beabsichtigte Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern, die zur Verwirklichung der steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke erforderlich sind 219 | |
| | 1. Eintragung | |
| 51 bis 53 frei | Zu ersetzendes Wirtschaftsgut | |
| 54 | | EUR |
| 54a | Voraussichtliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten für neues (Ersatz-)Wirtschaftsgut | |
| 54b | Zuführung Rücklage: Reguläre Absetzung für Abnutzung für bisheriges Wirtschaftsgut | |
| 54c | Zuführung Rücklage: Wenn höhere Zuführung erforderlich: Gesamtbetrag der Zuführung (Nachweis wird gesondert übermittelt) | |
| 54d | Auflösung der Rücklage | |
| 54e | Kumulierte Rücklage | |
| | Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | |
| 55 bis 57 frei | Freie Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nummer 3 AO | |
| 58 | Freie Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nummer 3 AO 220 | 44.048 |
| | Rücklage für den Erwerb von Gesellschaftsrechten zur Erhaltung der prozentualen Beteiligung nach § 62 Absatz 1 Nummer 4 AO an einer Kapitalgesellschaft 221 | |
| 59 | Name der Kapitalgesellschaft | Betrag EUR |
| | Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | |
| | Zuführung von Vermögen / Ausstattung anderer Körperschaften | |
| 60 bis 62 frei | Zuführung zum Vermögen nach § 62 Absatz 3 Nummer 1 bis 4 und Absatz 4 AO (gegebenenfalls "0" eintragen) | |
| 63 | 222 223 | 150.000 |
| | Vermögensausstattung nach § 58 Nummer 3 AO 224 | |
| | Nur für Körperschaften, die im Prüfungszeitraum Mittel nach § 58 Nummer 3 AO weitergegeben oder erhalten haben | |
| | Zuwendungen zur Vermögensausstattung an eine steuerbegünstigte Körperschaft oder juristische Person des öffentlichen Rechts | |
| 64 | Wir haben einer steuerbegünstigten Körperschaft oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts Mittel zur Vermögensausstattung zugewendet. | 1 = Ja 2 = Nein |
| | Zuwendungen zur Vermögensausstattung | |
| 65 | Empfängerkörperschaft, Finanzamt, Steuernummer | Begünstigter Zweck Betrag EUR |
| | Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | |
| 66 bis 68 frei | Mittel zur Vermögensausstattung von einer steuerbegünstigten Körperschaft | |
| 69 | Wir haben von einer steuerbegünstigten Körperschaft Mittel zur Vermögensausstattung erhalten. | 1 = Ja 2 = Nein |
| | Mittel zur Vermögensausstattung | |
| 70 | Geberkörperschaft, Finanzamt, Steuernummer | Begünstigter Zweck Betrag EUR |
| | Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | |

Steuernummer 18 250 5799 4

- 5 -

| | | |
|-------------------|---|--------------------|
| Zeile | Nicht in Erfüllung des Satzungszwecks geleistete unentgeltliche Zuwendungen 225 | |
| 71 bis 73 frei | Es haben Mitglieder, Gesellschafter oder außenstehende Personen unentgeltliche Zuwendungen erhalten, die nicht in der Erfüllung des Satzungszweckes geleistet wurden. | |
| 74 | | 1 = Ja 2 = Nein |
| | Nicht satzungsgemäße unentgeltliche Zuwendungen | |
| | Zuwendungsgrund | Betrag EUR |
| 75 | | |
| | Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern. | |

Ergänzungsliste zur Anlage Gem**Angaben zu den Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO**

| Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für folgende Vorhaben | Höhe des Vorhabens |
|--|---------------------------|
| Betriebsmittelrücklage | 92.648 |
| Stiftungsfonds Dein Sternenkind | 5.000 |
| Projektbezogene Rücklagen | 85.530 |

Berechnung der Umsatzsteuer 2020**Steuerpflichtige Umsätze****Steuerpflichtige Umsätze zu 19 %**

| | | |
|--|--------|----------|
| Lieferungen und sonstige Leistungen | 24.291 | 4.615,29 |
| Summe steuerpflichtiger Umsätze zu 19 %/ Summe Umsatzsteuer | 24.291 | 4.615,29 |

Steuerpflichtige Umsätze zu 7 %

| | | |
|---|-------|--------|
| Lieferungen und sonstige Leistungen | 3.130 | 219,10 |
| Summe steuerpflichtiger Umsätze zu 7 %/ Summe Umsatzsteuer | 3.130 | 219,10 |

Umsätze zu anderen Steuersätzen

(ab 01.07.2020 auch Umsätze zu 16 % und 5 %) **56.410** **8.761,30**

Umsatzsteuer**13.595,69****Zwischensumme****13.595,69****Abziehbare Vorsteuerbeträge**

| | |
|--|----------|
| Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmern | 9.022,39 |
| Summe der abziehbaren Vorsteuerbeträge | 9.022,39 |

Verbleibende Umsatzsteuer/verbleibender Überschuss (minus)**4.573,30**

Vorauszahlungssoll 2020

4.541,83**Abschlusszahlung/Erstattungsanspruch (minus)****31,47**

- Bitte weiße Felder ausfüllen oder ankreuzen, Anleitung beachten -

Telenummer: 16P (Formularsatz nicht für das Finanzamt!)

Zeile
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

An das Finanzamt
Fulda

Steuernummer
18 250 5799 4

Umsatzsteuererklärung

Berichtigte Steuererklärung (falls ja, bitte eine „1“ eintragen) 110

Eingangsstempel

121

| | | | | |
|----|----|---|----|----|
| 50 | 20 | 1 | 99 | 11 |
|----|----|---|----|----|

A. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmers
Deutsche PalliativStiftung
ggf. abweichender Firmenname

Art des Unternehmens
Stiftung

Straße
Am Bahnhof

| | | |
|--------------|------------------|-----------------|
| Hausnummer | Hausnummerzusatz | Adressergänzung |
| 2 | | |
| PLZ | Ort | |
| 36037 | Fulda | |
| PLZ | Postfach | Telefon |
| | | |

E-Mail-Adresse

Im Ausland ansässiger Unternehmer (falls ja, bitte eine „1“ eintragen) 125
Bitte fügen Sie in diesem Fall auch die Anlage UN bei.

Fiskalvertreter (falls ja, bitte eine „1“ eintragen) 126
Bitte fügen Sie in diesem Fall auch die Anlage FV bei.

Dauer der Unternehmereigenschaft
(nur ausfüllen, falls nicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020) vom bis zum

1. Zeitraum.

2. Zeitraum.

Die Steuer wurde nach vereinbarten Entgelten (falls ja, bitte eine „1“ eintragen), nach vereinnahmten Entgelten (falls ja, bitte eine „2“ eintragen) oder nach vereinbarten und vereinnahmten Entgelten (falls ja, bitte eine „3“ eintragen) berechnet 133 1

Die Abschlusszahlung ist binnen einem Monat nach der Abgabe der Steuererklärung zu entrichten (§18 Abs. 4 UStG). Ein Erstattungsbetrag wird auf das dem Finanzamt benannte Konto überwiesen, soweit der Betrag nicht mit Steuerschulden verrechnet wird.

Verrechnung des Erstattungsbetrages erwünscht / Erstattungsbetrag ist abgetreten (falls ja, bitte eine „1“ eintragen) 129

Geben Sie bitte die Verrechnungswünsche auf einem gesonderten Blatt an oder auf dem beim Finanzamt erhältlichen Vordruck „Verrechnungsantrag“.

Über die Angaben in der Steuererklärung hinaus sind weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen. (falls ja, bitte eine „1“ eintragen). 123

Geben Sie bitte diese auf einem gesonderten Blatt an, welches mit der Überschrift "Ergänzende Angaben zur Steuererklärung" zu kennzeichnen ist.

Datenschutzhinweis:
Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149, 150 AO sowie der §§ 18, 18b des UStG erhoben. Die Angabe der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse ist freiwillig. Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

Diese Steuererklärung ist mit einem Programm der DATEV erstellt. Das Programm erzeugt bei Bestimmungsgemäßer Anwendung den Wortlaut des amtlichen Vordruckes. UStE V.24.4

Duplikat



| B. Angaben zur Besteuerung der Kleinunternehmer (§ 19 Abs. 1 UStG) | | Betrag volle EUR | |
|---|---|---|------------------|
| Die Zeilen 33 und 34 sind nur auszufüllen, wenn der Umsatz 2019 (zuzüglich Steuer) nicht mehr als 22 000 EUR betragen hat und auf die Anwendung des § 19 Abs. 1 UStG nicht verzichtet worden ist. | | | |
| 33 | Umsatz im Kalenderjahr 2019 | 238 | |
| 34 | Umsatz im Kalenderjahr 2020 | 239 | |
| | | (Berechnung nach § 19 Abs. 1 und 3 UStG) | |
| C. Steuerpflichtige Lieferungen, sonstige Leistungen und unentgeltliche Wertabgaben | | Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR | Steuer EUR Ct |
| 37 | Umsätze zum allgemeinen Steuersatz | | |
| 38 | Lieferungen und sonstige Leistungen zu 19 % | 177 24.291 | 4.615,29 |
| 39 | Unentgeltliche Wertabgaben | | |
| 39 | a) Lieferungen nach § 3 Abs. 1b UStG zu 19 % | 178 | |
| 40 | b) Sonstige Leistungen nach § 3 Abs. 9a UStG . . . zu 19 % | 179 | |
| 41 | Umsätze zum ermäßigten Steuersatz | | |
| 41 | Lieferungen und sonstige Leistungen zu 7 % | 275 3.130 | 219,10 |
| 42 | Unentgeltliche Wertabgaben | | |
| 42 | a) Lieferungen nach § 3 Abs. 1b UStG zu 7 % | 195 | |
| 43 | b) Sonstige Leistungen nach § 3 Abs. 9a UStG . . . zu 7 % | 196 | |
| 44 | | | |
| 45 | Umsätze zu anderen Steuersätzen | 155 56.410 156 | 8.761,30 |
| 46 | | | |
| 47 | Umsätze land- und forstwirtschaftlicher Betriebe nach § 24 UStG | | |
| 48 | a) Lieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet an Abnehmer mit USt-IdNr. | 777 | |
| 49 | b) Steuerpflichtige Lieferungen (einschließlich unentgeltlicher Wertabgaben) von Sägewerkserzeugnissen , die in der Anlage 2 zum UStG nicht aufgeführt sind | 255 256 | |
| 50 | c) Steuerpflichtige Umsätze (einschließlich unentgeltlicher Wertabgaben) von Getränken , die in der Anlage 2 zum UStG nicht aufgeführt sind, sowie von alkoholischen Flüssigkeiten (z.B. Wein) zu 8,3 % | 344 | |
| 51 | | | |
| 52 | Umsätze zu anderen Steuersätzen | 257 258 | |
| 53 | d) Übrige steuerpflichtige Umsätze land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, für die keine Steuer zu entrichten ist | 361 | |
| 54 | | | |
| 55 | Steuer infolge Wechsels der Besteuerungsform: Nachsteuer/Anrechnung der Steuer, die auf bereits versteuerte Anzahlungen entfällt (im Falle der Anrechnung bitte auch Zeile 57 ausfüllen) | | 317 |
| 56 | | | |
| 57 | Betrag der Anzahlungen, für die die anzurechnende Steuer in Zeile 56 angegeben worden ist | 367 | |
| 58 | Nachsteuer auf versteuerte Anzahlungen u.ä wegen Steuersatzänderung | | 319 |
| 59 | | | |
| 60 | Summe (zu übertragen in Zeile 152) | | 13.595,69 |

| Zeile | D. Steuerfreie Lieferungen, sonstige Leistungen und unentgeltliche Wertabgaben | | Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR |
|-------|--|---|---|
| 61 | | | |
| 62 | Steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug | | |
| 63 | a) Innergemeinschaftliche Lieferungen (§ 4 Nr. 1 Buchst. b UStG) an Abnehmer mit USt-IdNr. | 741 | |
| 64 | neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne USt-IdNr. | 744 | |
| 65 | neuer Fahrzeuge außerhalb eines Unternehmens (§ 2a UStG) | 749 | |
| 66 | b) Weitere steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug (z. B. nach § 4 Nr. 1 Buchst. a, 2 bis 7 UStG) | | |
| 67 | Ausfuhrlieferungen und Lohnveredelungen an Gegenständen der Ausfuhr (§ 4 Nr. 1 Buchst. a UStG) | | |
| 68 | Umsätze nach § UStG | | |
| 69 | Umsätze im Sinne des Offshore-Steuerabkommens, des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut und des Ergänzungsabkommens zum Protokoll über die NATO-Hauptquartiere. | | |
| 70 | Reiseleistungen nach § 25 Abs. 2 UStG | | |
| 71 | Summe der Zeilen 67 bis 70 | 237 | |
| 72 | Steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug | | |
| 73 | a) nicht zum Gesamtumsatz (§ 19 Abs. 3 UStG) gehörend nach § 4 Nr. 12 UStG (Vermietung und Verpachtung von Grundstücken usw.) | 286 | |
| 74 | nach § 4 Nr. UStG. | 287 | |
| 75 | Summe der Zeilen 73 und 74. | | |
| 76 | b) zum Gesamtumsatz (§ 19 Abs. 3 UStG) gehörend | | |
| 77 | nach § UStG | 240 | |
| 78 | E. Innergemeinschaftliche Erwerbe | Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR | Steuer EUR Ct |
| 79 | | | |
| 80 | Steuerfreie innergemeinschaftliche Erwerbe nach §§ 4b und 25c UStG 791 | | |
| 81 | Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe (§ 1 a UStG) | | |
| 82 | zum Steuersatz von 19 % | 781 | |
| 83 | zum Steuersatz von 7 % | 793 | |
| 84 | zu anderen Steuersätzen | 798 | 799 |
| 85 | neuer Fahrzeuge (§ 1b Abs. 2 und 3 UStG) von Lieferanten ohne USt-IdNr. zum allgemeinen Steuersatz. | 794 | 796 |
| 86 | Summe | (zu übertragen in Zeile 153) | |
| 87 | | | |
| 88 | F. Steuerschuldner bei Auslagerung (§ 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG) | Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR | Steuer EUR Ct |
| 89 | Lieferungen, die der Auslagerung vorangegangen sind (§ 4 Nr. 4a Satz 1 Buchst. a Satz 2 UStG) | 852 | 1853 |
| 90 | Summe | (zu übertragen in Zeile 154) | |

| Zeile | G. Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte (§ 25b UStG) | Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR | Steuer EUR | Ct |
|-------|--|---|---------------------|----|
| 91 | | | | |
| 92 | Lieferungen des ersten Abnehmers | 742 | | |
| 93 | Lieferungen, für die der letzte Abnehmer die Umsatz- steuer schuldet | | | |
| 94 | zum Steuersatz von 19 % | 751 | | |
| 95 | zum Steuersatz von 7 % | 746 | | |
| 96 | zu anderen Steuersätzen | 747 | 748 | |
| 97 | Summe (zu übertragen in Zeile 155) | | | |
| 98 | H. Leistungsempfänger als Steuerschuldner (§ 13b UStG) | Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR | Steuer EUR | Ct |
| 99 | Sonstige Leistungen nach §3a Abs.2 UStG eines im übrigen Ge- meinschaftsgebiet ansässigen Unternehmers (§13b Abs.1 UStG) | 846 | 847 | |
| 100 | Umsätze, die unter das GrEStG fallen (§13b Abs. 2 Nr. 3 UStG) | 873 | 874 | |
| 101 | Andere Leistungen (§ 13b Abs. 2 Nr. 1, 2, 4 bis 11 UStG) | 877 | 878 | |
| 102 | Summe (zu übertragen in Zeile 156) | | | |
| 103 | I. Ergänzende Angaben zu Umsätzen | | Betrag volle EUR | |
| 104 | Umsätze, die auf Grund eines Verzichts auf Steuerbefreiung (§ 9 UStG) als steuerpflichtig behandelt worden sind | | | |
| 105 | Steuerpflichtige Umsätze des leistenden Unternehmers, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 5 UStG schuldet. | | 209 | |
| 106 | Beförderungs- und Versandungslieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet (§ 3c UStG) | | | |
| 107 | a) in Abschnitt B oder C enthalten | | 208 | |
| 108 | b) in anderen EU-Mitgliedstaaten zu versteuern | | 206 | |
| 109 | Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen sowie auf elektronischem Weg erbrachte sonstige Leistungen an im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässige Nichtunternehmer unter der Voraussetzung des § 3a Abs. 5 Sätze 3 und 4 UStG | | | |
| 110 | a) in Abschnitt B oder C enthalten | | 213 | |
| 111 | b) in anderen EU-Mitgliedstaaten zu versteuern | | 214 | |
| 112 | Nicht steuerbare Geschäftsveräußerung im Ganzen gem. § 1 Abs. 1a UStG | | 211 | |
| 113 | Nicht steuerbare sonstige Leistungen gem. § 18b Satz 1 Nr. 2 UStG | | 721 | |
| 114 | Übrige nicht steuerbare Umsätze (Leistungsort nicht im Inland) | | 205 | |
| 115 | In den Zeilen 107, 110, 112 und 113 enthaltene Umsätze, die nach § 15 Abs. 2 und 3 UStG den Vorsteuerabzug ausschließen | | 204 | |
| 116 | Auf die inländischen Streckenanteile entfallende Umsätze grenzüberschreitender Personenbeförderungen im Luftverkehr (§ 26 Abs. 3 UStG) | | 212 | |
| 117 | | | | |
| 118 | | | | |
| 119 | | | | |
| 120 | | | | |

Duplikat

| Zeile | | EUR | Steuer | Ct |
|---|--|-------------------------------------|---|----------------------------|
| J. Abziehbare Vorsteuerbeträge | | | | |
| 121 | (ohne die Berichtigung nach § 15a UStG) | | | |
| 122 | Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmern (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG) | 320 | | 9.022,39 |
| 123 | Vorsteuerbeträge aus innergemeinschaftlichen Erwerben von Gegenständen (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 UStG) | 761 | | |
| 124 | Entstandene Einfuhrumsatzsteuer (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 UStG) | 762 | | |
| 125 | Vorsteuerabzug für die Steuer, die der Abnehmer als Auslagerer nach § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG schuldet (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 UStG) | 466 | | |
| 126 | Vorsteuerbeträge aus Leistungen im Sinne des § 13b UStG (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 UStG) | 467 | | |
| 127 | Vorsteuerbeträge, die nach den allgemeinen Durchschnittssätzen berechnet sind (§ 23 UStG) | 333 | | |
| 128 | Vorsteuerbeträge nach dem Durchschnittssatz für bestimmte Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 23a UStG) | 334 | | |
| 129 | Vorsteuerabzug für innergemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge außerhalb eines Unternehmens (§ 2a UStG) sowie von Kleinunternehmern i.S.d. § 19 Abs. 1 UStG (§ 15 Abs. 4a UStG) | 759 | | |
| 130 | Vorsteuerbeträge aus innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften (§ 25b Abs. 5 UStG) | 760 | | |
| 131 | Summe (zu übertragen in Zeile 158) | | | 9.022,39 |
| K. Berichtigung des Vorsteuerabzugs (§ 15a UStG) | | | | |
| 132 | | | | |
| 133 | Sind im Kalenderjahr 2020 Grundstücke, Grundstücksteile, Gebäude oder Gebäudeteile, für die Vorsteuer abgezogen worden ist, erstmals tatsächlich verwendet worden? Falls ja, bitte eine „1“ eintragen. | 370 | | |
| 134 | (Geben Sie bitte auf besonderem Blatt für jedes Grundstück oder Gebäude gesondert an: Lage, Zeitpunkt der erstmaligen tatsächlichen Verwendung, Art und Umfang der Verwendung im Erstjahr, insgesamt angefallene Vorsteuer, in den Vorjahren - Investitionsphase - bereits abgezogene Vorsteuer) | | | |
| 135 | | | | |
| 136 | Haben sich im Jahr 2020 die für den ursprünglichen Vorsteuerabzug maßgebenden Verhältnisse geändert bei | | | |
| 137 | 1. Grundstücken, Grundstücksteilen, Gebäuden oder Gebäudeteilen, die innerhalb der letzten 10 Jahre erstmals tatsächlich und nicht nur einmalig zur Ausführung von Umsätzen verwendet worden sind? Falls ja, bitte eine „1“ eintragen. | 371 | | |
| 138 | 2. anderen Wirtschaftsgütern und sonstigen Leistungen, die innerhalb der letzten 5 Jahre erstmals tatsächlich und nicht nur einmalig zur Ausführung von Umsätzen verwendet worden sind? Falls ja, bitte eine „1“ eintragen. | 372 | | |
| 139 | 3. Wirtschaftsgütern und sonstigen Leistungen, die nur einmalig zur Ausführung von Umsätzen verwendet worden sind? Falls ja, bitte eine „1“ eintragen. | 369 | | |
| 140 | Die Verhältnisse, die ursprünglich für die Beurteilung des Vorsteuerabzugs maßgebend waren, haben sich seitdem geändert durch | | | |
| 141 | Veräußerung | Lieferung i.S. des § 3 Abs. 1b UStG | Wechsel der Besteuerungsform, § 15a Abs. 7 UStG | |
| 142 | Nutzungsänderung, und zwar | | | |
| 143 | Übergang von steuerpflichtiger zu steuerfreier Vermietung oder umgekehrt bzw. Änderung des Verwendungsschlüssels bei gemischt genutzten Grundstücken (insbesondere bei Mieterwechsel) | | | |
| 144 | steuerfreie Vermietung bisher eigengewerblich genutzter Räume oder umgekehrt; Übergang von einer Vermietung für NATO- oder ähnliche Zwecke zu einer nach § 4 Nr. 12 UStG steuerfreien Vermietung | | | |
| 145 | | | | |
| 146 | Vorsteuerberichtigungsbeträge | nachträglich abziehbar EUR | Ct | zurückzuzahlen EUR |
| 147 | zu 1. (Grundstücke usw., § 15a Abs. 1 Satz 2 UStG) | | | |
| 148 | zu 2. (andere Wirtschaftsgüter usw., § 15a Abs. 1 Satz 1 UStG) | | | |
| 149 | zu 3. (Wirtschaftsgüter usw., § 15a Abs. 2 UStG) | | | |
| 150 | Summe | 357 | 359 | |
| | | zu übertragen in Zeile 159 | | zu übertragen in Zeile 161 |

| Zeile | L. Berechnung der zu entrichtenden Umsatzsteuer | | EUR | Steuer | Ct |
|-------|---|-----|-----|--------|------------------|
| 151 | Umsatzsteuer auf steuerpflichtige Lieferungen, sonstige Leistungen und unentgeltliche Wertabgaben (aus Zeile 60) | | | | 13.595,69 |
| 153 | Umsatzsteuer auf innergemeinschaftliche Erwerbe (aus Zeile 86) | | | | |
| 154 | Umsatzsteuer, die vom Auslagerer oder Lagerhalter geschuldet wird (§ 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG) (aus Zeile 90) | | | | |
| 155 | Umsatzsteuer, die vom letzten Abnehmer im innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäft geschuldet wird (§ 25b Abs. 2 UStG) (aus Zeile 97) | | | | |
| 156 | Umsatzsteuer, die vom Leistungsempfänger nach § 13b UStG geschuldet wird (aus Zeile 102) | | | | |
| 157 | Zwischensumme | | | | 13.595,69 |
| 158 | Abziehbare Vorsteuerbeträge (aus Zeile 131) | | | | 9.022,39 |
| 159 | Vorsteuerbeträge, die auf Grund des § 15a UStG nachträglich abziehbar sind (aus Zeile 150) | | | | |
| 160 | Verbleibender Betrag | | | | 4.573,30 |
| 161 | Vorsteuerbeträge, die auf Grund des § 15a UStG zurückzuzahlen sind (aus Zeile 150) | | | | |
| 162 | In Rechnungen unrichtig oder unberechtigt ausgewiesene Steuerbeträge (§ 14c UStG) sowie Steuerbeträge, die nach § 6a Abs. 4 Satz 2 UStG geschuldet werden | 318 | | | |
| 163 | Steuerbeträge, die nach § 17 Abs. 1 Satz 6 UStG geschuldet werden | 331 | | | |
| 164 | Steuer-, Vorsteuer- und Kürzungsbeträge, die auf frühere Besteuerungszeiträume entfallen (nur für Kleinunternehmer, die § 19 Abs. 1 UStG anwenden) | 391 | | | |
| 165 | Umsatzsteuer Überschuss - bitte dem Betrag ein Minuszeichen voranstellen - | | | | 4.573,30 |
| 166 | Anrechenbare Beträge (aus Zeile 23 der Anlage UN) | | | | |
| 167 | Verbleibende Umsatzsteuer (bitte in jedem Fall ausfüllen) | 816 | | | 4.573,30 |
| 167 | Verbleibender Überschuss - bitte dem Betrag ein Minuszeichen voranstellen - | | | | |
| 168 | Vorauszahlungssoll 2020 (einschließlich Sondervorauszahlung) | | | | 4.541,83 |
| 169 | Noch an die Finanzkasse zu entrichten - Abschlusszahlung - (bitte in jedem Fall ausfüllen) | 820 | | | 31,47 |
| 169 | Erstattungsanspruch - bitte dem Betrag ein Minuszeichen voranstellen - | | | | |

Ein Umsatzsteuerbescheid ergeht nur, wenn von Ihrer Berechnung der Umsatzsteuer abgewichen wird.

Unterschrift

Die Steuererklärung wurde unter Mitwirkung eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe i.S.d. §§ 3 und 4 des Steuerberatungsgesetzes erstellt (falls ja, bitte eine "1" eintragen) **1**

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung einschließlich der Anlagen hat mitgewirkt:

G+M Steuerberatung
Dr. Gebhardt + Moritz Steuerber.gesellschaft mbH
Heinrichstraße 17/19
36037 Fulda
Telefon: 0661/9779-0 Telefax: 0661/9779-22
 Internet URL: www.gebhardt-moritz.de Internet E-Mail: gm@gebhardt-moritz.de

Datum, eigenhändige Unterschrift des Unternehmers

Bearbeitungshinweis

- Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie ggf. unter Berücksichtigung der gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten.
- Die weitere Bearbeitung richtet sich nach den Ergebnissen der maschinellen Verarbeitung.

Kontrollzahl und/oder Datenerfassungsvermerk

Duplikat



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: Juli 2018

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BStB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

3a. Elektronische Kommunikation, Datenschutz¹⁾

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 1.000.000,00 € (in Worten: eine Million €) begrenzt.
Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft und Übernahme des Auftrags durch die Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner. Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.
- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

1) Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Dieser zählt die Rechtsgrundlagen rechtmäßiger Verarbeitung personenbezogener Daten lediglich auf. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im Hinweisblatt zu dem Vordruck Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigtendaten“ zu beachten.



6. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Handakten i. S. v. Abs. 1 sind nur die Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber der Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 3 StBerG).
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 2 Satz 2 StBerG).

11. Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).²⁾

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

2) Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.